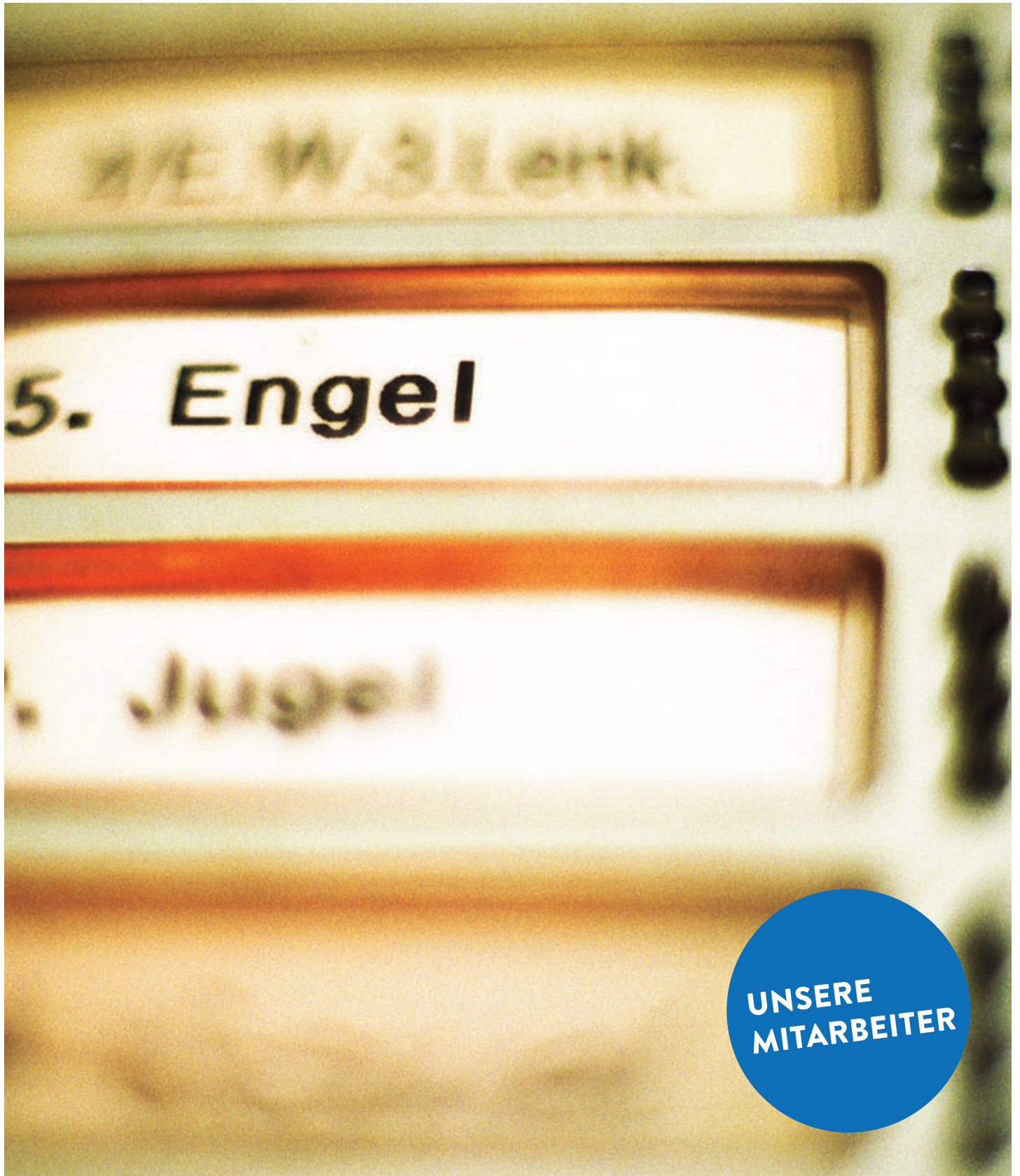




# EINBLICKE

**DAS MAGAZIN DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN DER SEELSORGEEINHEIT OBERES NAGOLDTAL**

NAGOLD/WILDBERG · ROHRDORF/EBHAUSEN · ALTENSTEIG/HAITERBACH/UNTERSCHWANDORF · GÜNDRINGEN/HOCHDORF · VOLLMARINGEN/MÖTZINGEN · KROATISCHE GEMEINDE



**UNSERE  
MITARBEITER**

## PFARRÄMTER

### **Kath. Pfarramt St. Petrus und Paulus mit St. Johannes d. T., Rohrdorf**

Sekretärinnen Brigitte Reisbeck und Anja Thiele  
Moltkestr. 2, 72202 Nagold  
Tel. 07452 66098 · Fax 07452 62327  
nagold.kathkirche@drs.de  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo und Di 14.30 – 16.30 Uhr  
Do.nachmittag 17 – 19 Uhr  
Während der Schulferien 9 – 12 Uhr

### **Kath. Pfarramt Heilig Geist**

Sekretärin Ewelina Feilert  
Karlstr. 13, 72213 Altensteig  
Tel. 07453 8077 · Fax 07453 2273  
heiliggeist.altensteig@drs.de  
Mo bis Fr 9 – 11 Uhr, Do 16 – 17 Uhr  
Während der Schulferien nur Di und Fr geöffnet  
Bankverbindung DE84 6665 0085 0003 0046 19

### **Kath. Pfarramt Gündringen, St. Remigius**

Sekretärin Birgit Maier  
Kirchberg 38, 72202 Nagold-Gündringen  
Tel. 07459 339 · Fax 074598675  
pfarramt.guendringen@drs.de  
Fr 14.30 – 18 Uhr  
Bankverbindung DE81 6039 1310 0691 1740 08

### **Kath. Pfarramt Vollmaringen, St. Georg**

Sekretärin Alexandra Flaig  
Tannenstr. 6, 72202 Nagold-Vollmaringen  
Tel. 07459 398 · Fax 07459 915576  
stgeorg.vollmaringen@drs.de  
Di 17 – 19 Uhr, Do und Fr 9 – 11 Uhr  
Bankverbindung DE08 6039 1310 0692 3430 08

### **Kroatische Gemeinde**

Seelsorger Pater Zeljko  
Zeljko.Bakovic@drs.de  
Past. Mitarbeiterin/Sekretärin Mrjana Kruslin  
Am Riedbrunnen 7, 72202 Nagold  
Tel. 07452 61118  
Di 10 Uhr – 16 Uhr, Do 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

## EINRICHTUNGEN

### **Kindergarten St. Michael, Kernen**

Leiterin Andrea Frey  
Rosenstr. 8, 72202 Nagold  
Tel. 07452 3949, Kernenkindergarten@gmx.de

### **Kindergarten St. Joseph, Vollmaringen**

Leiterin Vanessa Hamann  
Tannenstr. 16, 72202 Vollmaringen  
Tel. 07459 1382, kigavoma@web.de

### **Kirchenverwaltung (Kirchenpflege) für die Gemeinden**

Bankverbindung  
Nagold DE40 6039 1310 0671 0260 03  
Rohrdorf DE96 6665 0085 0005 0014 39

#### • Nagold, Vollmaringen, Gündringen und Altensteig:

Andrea Weber, Katharzyna Khabbazi,  
se.oberesnagoldtal@kfpl.drs.de  
an das zuständige Pfarramt.

#### • Rohrdorf und Ebhausen:

Marita Pross, Rohrdorf  
Tel. 07452 5351, marita-pross@gmx.de

### **Hospiz – Regionalgruppe Nagold**

IGSL e.V. Monika Wehrstein  
Tel. 07459 1380, Hospiztelefon: 0162 4349461

### **Hospiz – Regionalgruppe Altensteig**

Ambulanter Hospizdienst Altensteig, Tel. 07453 932325

### **Caritas-Zentrum Calw**

Allgemeine Sozialberatung  
Bratislav Bozovic  
Hermann-Hesse-Platz 6, 75365 Calw  
Tel. 07051 9259-11 · Fax 07051 9259-40  
bozovic.b@caritas-schwarzwald-gaeu.de

## KIRCHENMUSIK

### **Nagold**

Kirchenmusikerin Dr. Waltraud Götz, waltraud.goetz@gmx.de

## DAS PASTORALTEAM

[www.kathkirche-nagoldtal.de](http://www.kathkirche-nagoldtal.de)

### **Leitungsassistentin Ilka Fessele**

Tel. 07452 810370, ilka.fessele@drs.de

### **Pfarrvikar Adam Galazka**

Tel. 07453 9471933, adam.galazka@drs.de

### **Pfarrvikar Basil Ezechukwu Ndubisi**

Tel. 07452 66099

### **Gemeindereferentin Irmhild Sittard**

Tel. 07452 970145, irmhild.sittard@drs.de

### **Gemeindereferentin Irena Vicic**

Tel. 07452 816194, irena.vicic@drs.de

### **Diakon Bertram Löffler**

Tel. 07459 915577, bertram.loeffler@drs.de

### **Jugendreferentin Stephanie Vogt**

Tel. 07453 930313, stephanie.vogt@drs.de

## DEKANATS- UND BILDUNGSREFERENT

### **Dekanatsgeschäftsstelle und Kath. Bildungswerk**

Bozener Str. 40/1, 75365 Calw-Heumaden  
Tel. 07051 70338, Fax 07051 70394  
dekgesch.cw@drs.de

### **Dekanats- und Bildungsreferent**

Hans-Joachim Remmert  
Tel. 07051 70348, hans-joachim.remmert@drs.de

## HILFE

**Frauenhaus** Tel. 07051 78281

**Rettungsleitstelle 112**

**Psychologische Beratungsstelle der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

Tel. 07451 3844

**Telefonseelsorge Nordschwarzwald**

Tel. 0800 111 0 111

# INHALT

Vorwort	5
Schwerpunkt: Unsere Mitarbeiter	7
Einblicke	14
Geistliches	22
Festtage	24
Fünf Fragen an ...	25
Rückblick	26
Nagold und Wildberg	32
Rohrdorf/Ebhausen	35
Altensteig	36
Gündringen	41
Kroatische Gemeinde	42
Kindergärten	44
Gottesdienste	46

Sie vermissen einen Artikel? Oder Sie möchten gerne selbst einen Artikel mit Ihren Fotos bei uns abdrucken? Dann lassen Sie uns den Artikel bis zum Redaktionsschluss zukommen unter [Nagold.KathKirche@drs.de](mailto:Nagold.KathKirche@drs.de). Bitte vergessen Sie nicht: Name des Verfassers und bei den Fotos (jpeg-Format) geben Sie bitte an, wer das Foto gemacht hat. Der Artikel darf nicht länger als 2.200 Zeichen sein. Wir behalten uns vor, die Artikel zu kürzen und zu verändern. Keine Gewähr, dass Ihr Artikel erscheint.

Hinweis: In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindeglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen). Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
SE Oberes Nagoldtal  
**VERANTWORTLICH**  
Holger Winterholer

**REDAKTION**  
Holger Winterholer, Gaby Mitschke, Herbert Holzhauer, Edith Selbach,  
Walter Volz, Elisabeth Steinhart, Peter Gauly, Horst Hildebrand

**BILDER**  
photocase 1, 6, istockphotos 8,9, 14-21, 24, 31, 35

**LAYOUT**  
Sonja Schmolz, Werbeagentur know-how

**DRUCK**  
Retsch-Druck

**AUFLAGE**  
6.800



## EIN WORT DES DANKES

„Ultreia ...“

... ist ein alter Pilgergruß auf dem Jakobusweg und bedeutet übersetzt „Vorwärts! Weiter!“. Die Pilger im Mittelalter haben diesen Gruß als Aufmunterung und Mut machend auf dem oftmals beschwerlichen Weg nach Santiago de Compostela einander zugerufen. Als ich in meinem diesjährigen Sommerurlaub den berühmten Wallfahrtsort im Norden Spaniens aufsuchte, durfte ich die vielen begeisterten Pilger erleben. Zentraler Treffpunkt war der große Platz vor der Kathedrale, wo sie begeistert und auch erschöpft ihre Freude zum Ausdruck brachten. Das diesjährige Motto – ein besonderes Jahr, ein Heiliges Jahr – lautet: „Zieh weg aus deinem Land! Der Apostel Jakobus erwartet dich!“

Der Spruch erinnert an das Wort Gottes an Abraham im Alten Testament (Gen 12,1–4). Er erhielt den Auftrag, zusammen mit seiner Frau Sara und seiner Familie seinen bisherigen Wohn- und Lebensort zu verlassen und ein neues Land aufzusuchen, das Gott ihm verheißen hat. Es war eine sicherlich abenteuerliche Reise, die doch unter der Verheißung Gottes stand. Das ist wohl auch der Kern des Pilgerns: sich getragen wissen von einer Verheißung und dem Ziel, das man erreichen will. „Zieh weg!“, das steht nun auch für mich an. Nach neun Jahren heißt es aufzubrechen und eine neue und besondere Aufgabe zu übernehmen. Es fällt mir nicht leicht, meine Zelte hier bei Ihnen abzubauen und weiterzuziehen. Darf ich doch mit Ihnen auf viele beeindruckende Begegnungen, wunderschöne Erfahrungen und bewegende Momente zurückschauen. Mit Ihnen durfte ich das gemeindliche Leben aus dem Licht des Evangeliums heraus leben und gemeinsam haben wir viele wunderschöne Augenblicke erleben dürfen, aber auch manche Herausforderungen gemeistert. Es waren turbulente und bewegende Jahre, die mich heute jedoch tief erfüllt auf das Vergangene zurückblicken lassen.

„Ultreia ...“, so lautet der alte Pilgergruß und wird fortgeführt mit dem Ausspruch „... et Suseia!“ und kann übersetzt werden mit „aufwärts, höher“. Das Pilgern hat ein Ziel, eine Ausrichtung. Papst Franziskus hat dies bei seinem Grußwort zur Eröffnung des Heiligen Jahres 2021 ausgesprochen: „Wir sind keine Wanderer, die immer um sich selbst kreisen, ohne irgendwo anzukommen.“ Vielmehr führe das Gehen des Weges zu einer vertieften Begegnung mit Gott und den Mitmenschen. Unsere Pilgerreise des Lebens soll „im Gleichschritt mit dem erfolgen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist“ und „uns den Weg des Lebens zeigen möchte“.

Dies wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie auf Ihrem Weg – Ihrem persönlichen Pilger-Lebens-Weg – immer tiefer unseren Gott des Lebens erfahren dürfen, der Ihnen zur Seite steht und Sie begleitet durch alle Höhen und Tiefen, durch Freuden und Trauer, Klage und Glück.

Ihr



Holger Winterholer

### **Ultreia, Ultreia, et Suseia, Deus, adjuva nos!**

„Vorwärts, immer weiter und aufwärts (im geistigen Sinne), Gott helfe uns auf unserem Weg!“



*Gott sei vor mir,  
um mir den Weg zu zeigen.  
Gott sei neben mir,  
um mich zu begleiten.  
Gott sei hinter mir,  
um mich zu beschützen.  
Gott sei unter mir,  
um mich aufzufangen.  
Gott sei über mir,  
um mich zu segnen.  
Gott sei in mir,  
um mich wachsen zu lassen.  
Amen*

Text: Volksgut, vermutlich aus Irland  
In: Pfarrbriefservice.de

# UNSERE MITARBEITER

## DIE AUFGABEN DES PASTORALTEAMS – ANSPRECHPARTNER IN DER VAKANZ

FÜR DAS PASTORALTEAM, IRENA VICIC UND IRMHILD SITTARD, GEMEINDEREFERENTINNEN

**Seit 1. Oktober sind die Kirchengemeinden unserer Seelsorgeeinheit in der Vakanz. Das heißt, wir haben auf unbestimmte Zeit keinen leitenden Pfarrer. Es ist jetzt eine Zeit, in der die Kirchengemeinden mit all ihren Gremien und Teams gut zusammenarbeiten müssen, um weiter für die Menschen da sein zu können.**

Entscheidungen werden im Kirchengemeinderat getroffen. Die gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte tragen nun die Verantwortung für die Herbeiführung der Entscheidungen.

Pfarrer Andreas Simon übernimmt mit der Administration die Dienstaufsicht über das Personal und die Sorge um die Gottesdienstordnung der Gemeinden. Pfarrer Simon war bis zu seinem Ruhestand stellvertretender Dekan des Dekanats Calw und Pfarrer in Bad Herrenalb. Unsere Seelsorgeeinheit ist ihm daher schon bekannt. Als Administrator während der Vakanz ist er erster Vorsitzender der Kirchengemeinderäte.

Nicht nur auf unsere Gremien und den gewählten Vorsitzenden, sondern auch auf das Pastoralteam kommen neue Aufgaben zu, die sie zusammen mit Dekan Winterholer erarbeitet haben. Als Ortsbegleiter werden die pastoralen Mitarbeitenden die Ansprechpersonen von hauptamtlicher Seite aus sein. Sie erstellen mit den gewählten

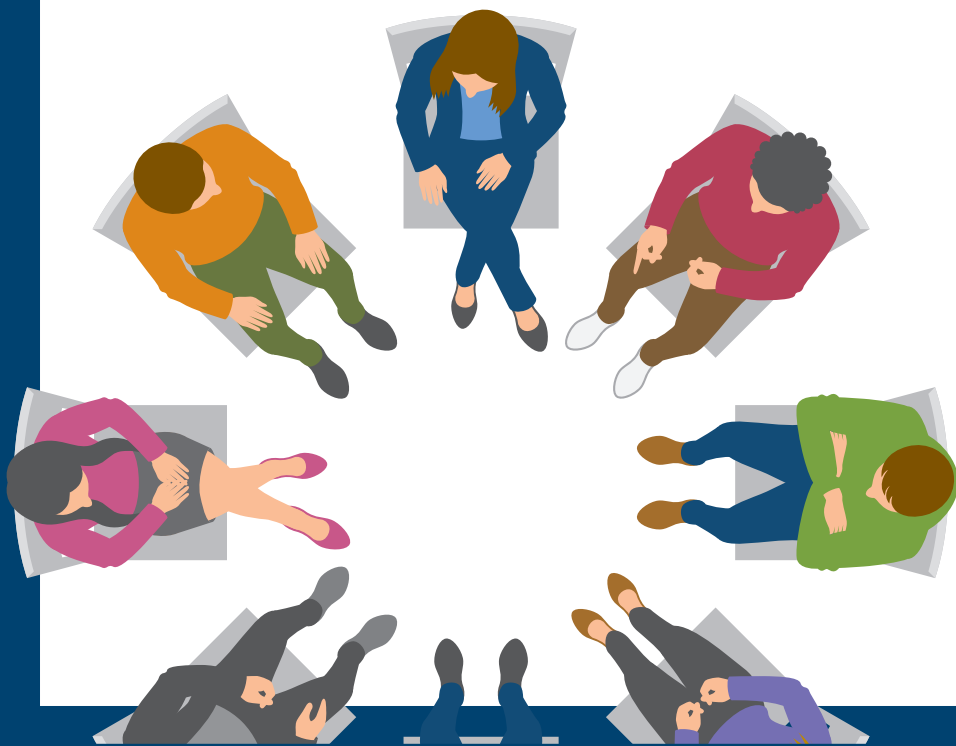
Vorsitzenden die Tagesordnungen für den Kirchengemeinderat, sind für die alltäglichen Fragen der Gemeindemitglieder und Sekretärinnen da und nehmen die Kirchengemeinde in den Blick. Die Aufstellung auf der nachfolgenden Seite soll Ihnen ein wenig Aufschluss über die Aufgabefelder des Pastoralteams geben.

Für uns alle beginnt nun eine neue Zeit, in der wir auf die Führung durch den Heiligen Geist angewiesen sind. Mit den Worten aus einem Gottesloblied gehen wir im Vertrauen auf Gott als Kirchengemeinde unseren Weg weiter:

Vertraut den neuen Wegen, und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht. (GL 860, Strophe 2, Text: Klaus Peter Hertzsch)

## SCHWERPUNKT

Mitarbeiter	territorial	sachbezogen
<b>Adam Galazka</b>	- Ortsausschuss Haiterbach	- Gottesdienste, Krankensalbung, Alten- und Seniorenpastoral
<b>Bertram Löffler</b>	- KG Vollmaringen und Gündringen mit den Ortsausschüssen als örtl. Begleiter	- Alten- und Seniorenpastoral, Caritas - Trauerpastoral - sowie mit 25 % als Dekanatsmitarbeiter beim Krankenhaus und im Hospiz
<b>Irena Vivic</b>	- KG Rohrdorf als örtl. Begleiterin - RU-Unterricht in Rohrdorf und Nagold-Kernen 33 %	- EK-Katechese
<b>Irmhild Sittard</b>	- KG Nagold, Gemeindeleitung Wildberg als örtl. Begleiterin - RU-Unterricht in Vollmaringen und Gündringen 25 %	- Firmkatechese - Vorstand ACK - Beerdigungsdienst
<b>Stephanie Vogt</b>	- KG Altensteig als örtl. Begleiterin	- Kinder- und Jugendarbeit





Ich schicke  
alle meine guten Wünsche vor dir her.  
Ein Schwarm von fröhlichen Gedanken  
fliegt mit voraus.

Wo du auch hinkommst,  
werden sie schon sein,  
an jedem noch so fernen Ort  
dich schon erwarten.

Sie füllen jeden unvertrauten Raum  
mit meiner Freundlichkeit und Wärme.  
Du sollst dich nirgendwo  
alleine fühlen oder fremd.

Sie sollen wachsam sein,  
dich vor Gefahren warnen,  
wie gute Freunde  
dir jederzeit zu Hilfe eilen.

Mit tausend Sonnenkringeln,  
frischem Blitenduft  
und bunten Schmetterlingen  
werden sie dich von mir grüßen.

Viel Freude sollst du haben!  
Und dann komm froh und gern,  
gesund und voller Kraft  
zurück nach Haus!



**Katarzyna Khabbazi**

**Marita Pross**

**Andrea Weber**

## WAS MACHT EIGENTLICH EINE KIRCHENPFLEGERIN?

Nein, die Kirchenpflegerin reinigt nicht die Kirche! Sie hat die Aufgabe, sich im Rahmen einer Pflugschaft um die finanziellen, personen- und sachbezogenen Angelegenheiten einer Kirchengemeinde zu kümmern. Die Kirchengemeinde ist quasi ihr „Pflegekind“. – Also eigentlich sind wir die **Kirchenverwaltung**.

Aufgrund der ständig steigenden Anforderungen an die Kirchenpflegen vonseiten des Gesetzgebers (Sozialgesetzgebung, Kindeswohl, Arbeitssicherheit, steuerliche Vorgaben ...) und des Bischöflichen Ordinariates haben die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit 2018 beschlossen, ihre Kirchenpflegestellen, die bis dahin von fünf nebenamtlichen Kirchenpflegerinnen wahrgenommen wurden, zu einer gemeinschaftlichen hauptberuflichen Kirchenpflege zusammenzulegen. Das Team für unsere SE ist nunmehr komplett.

**Marita Pross waltet in St. Johannes d. T. Rohrdorf/Ebhausen seit 24 Jahren als nebenamtliche Kirchenpflegerin.** Dieses Amt wurde nun vom Kirchengemeinderat nochmals bis Ende 2026 bestätigt. Ihre Aufgaben sind:

- Vermögens- und Finanzverwaltung
- Kollekten- und Spendenabwicklung
- Personalverwaltung
- Bauangelegenheiten bzw. Instandhaltung von Kirchengebäude und Gemeinderaum
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten

**Für alle anderen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal nehmen Frau Andrea Weber und Frau Katarzyna Khabbazi die Aufgaben der Kirchenpflege wahr.** Die Aufgabenverteilung wurde vom Gemeinsamen Ausschuss der Kirchengemeinden beraten und wie folgt beschlossen:

**Andrea Weber** hat mit einem Beschäftigungsumfang von 80 % folgende Aufgaben:

- Vermögens- und Finanzverwaltung
- Bauangelegenheiten
- Liegenschaftsverwaltung (Vermietungen, Friedhof Vollmaringen ab 2022)
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten (z. B. Versicherungen) aller Kirchengemeinden außer Altensteig

**Katarzyna Khabbazi** ist mit einem Beschäftigungsumfang von 40 % zuständig für:

- Personalangelegenheiten aller Mitarbeitenden (außer Pastoralteam) und übt die Dienstaufsicht aus
- Personalverwaltung (Urlaub, Krankheitsvertretung, Arbeitszeitnachweise, Bescheinigungen)
- Kollektenabwicklung
- alle kirchenpflegerischen Aufgaben der Kirchengemeinde Altensteig

Die Kirchenpflege arbeitet eng mit dem Gemeinsamen Ausschuss und dem Kirchengemeinderat jeder Kirchengemeinde zusammen. Die Aufgaben sind vielfältig und sehr umfangreich. Wir bitten daher um Nachsicht, wenn mal nicht alles sofort erledigt werden kann.

Insgesamt macht uns die Arbeit Freude und wir hoffen auf viele bereichernde, nette Begegnungen mit den Menschen in unserer Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal.

**Und manchmal – ja, manchmal – reinigen wir auch die Kirche!**

Ihr Kirchenpflege-Team  
der SE Oberes Nagoldtal

WORT-GOTTES-FEIER LEITER UND TEAM



**Carola Schlecht,**

70 Jahre, übt seit 1995 auf Vorschlag von Pfarrer Rube dieses Amt aus.

„Wegen des Priestermangels konnte nicht mehr in jeder Kirchengemeinde an jedem Sonntag eine Eucharistiefeier stattfinden. Mir war es aber wichtig, dass unsere Gemeindemitglieder dennoch die Möglichkeit bekommen konnten, dann wenigstens eine Wortgottesfeier in unserer Rohrdorfer Kirche mitzufeiern.“



**Walter Volz,**

WGF-Leiter in Vollmaringen, St. Georg

„Ich bin der Walter Volz, seit 2014 Wortgottesdienstleiter in der Kirchengemeinde St. Georg, Vollmaringen. Ich finde es schön, mich hier mit meinen Talenten einbringen zu können, und freue mich immer sehr auf meine Aufgabe als Wortgottesdienstleiter.“



**Eugenie Rocha,**

68 Jahre, wirkt seit 2018 als WGF-Leiterin in der Gemeinde mit.

„Was gefällt mir an meinem Dienst? Der Grundstein unseres Lebens als Gemeinschaft ist Jesus Christus. Und Botschafterin des Evangeliums zu sein, ist für mich ein Stück ‚Kirche der Nähe‘.“



**Renate Egle,**

75 Jahre, seit 2010 im WGF-Team

„Es macht mir große Freude, das Wort Gottes an die Gemeinde weiterzugeben.“

**Elisabeth Henne,**

WGF-Leiterin in Wildberg und PP seit 1995

„Eine Wortgottesfeier vorzubereiten und zu leiten ist immer noch eine besondere, aber schöne Herausforderung. Wir haben inzwischen gute Vorlagen, gewisse Vorgaben und trotzdem individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Die Vorbereitung und damit die intensive Auseinandersetzung mit den Bibeltexten ist auch für mich persönlich eine Bereicherung und eine Freude, die ich mit anderen Mitchristen teilen möchte. Inzwischen sind die Aufregung und die Befürchtung, etwas ‚falsch‘ zu machen, fast weg und das gemeinsame Beten, Singen, das Wort Gottes hören stärken meinen Glauben. Genauso geht es mir auch, wenn ich Lektoren- oder Kommunionhelferin mache.“

**Hans Wycisk,**

WGF-Leiter

„Seit meinem zehnten Lebensjahr bin ich in den katholischen Kirchengemeinden tätig. Zuerst als Ministrant in Nagold, dann im Kirchengemeinderat, später als Vorsitzender und seit vielen Jahren als katholischer Dorfratsvorsitzender der Gemeinde Hochdorf. Natürlich mit diversen Aufgaben wie Lektor, Kommunionhelfer, die Betreuung von Senioren, aber auch mit Diensten im Seniorenheim Martha Maria (Gottesdienste und Bibelstunden). Und nun schon ganz viele Jahre im Kreis der Wortgottesdienst-Leiterinnen und -Leiter in den Gemeinden Gündringen und Hochdorf. Zusätzlich darf ich ökumenische Gottesdienste mitgestalten und innerhalb der Diakonie auch tätig sein, denn das ökumenische Miteinander liegt mir sehr ‚am Herzen‘. Manchmal ‚isch a bissle viel‘, aber wenn man weiß, dass alles im Namen und zur Ehre Gottes geschieht, dann sind es tolle Aufgaben, die man – innerhalb der Kirche – ausüben darf.“

**Gertrud Kiefer,**

WGF-Leiterin in Gündringen in St. Remigius

„Mein Name ist Gertrud Kiefer. Ich bin 74 Jahre alt und wohne in Gündringen.“

Seit November 1996, also seit 25 Jahren, bin ich dort in St. Remigius Leiterin von Wortgottesfeiern.

An meinem Dienst gefällt mir besonders die Verkündigung von Gottes Wort und die Möglichkeit der Gestaltung von Gottesdiensten durch musikalische und andere besondere Elemente.“

## ERSTKOMMUNION – RÜCKBLICK UND VORBLICK

GEMEINDEREFERENTIN IRENA VICIC

**Rückblick.**

„Vertrau mir, ich bin da.“ Das Motto der diesjährigen Erstkommunionfeiern passte sehr gut in unsere Vorbereitungszeit mit ihren Herausforderungen, Planungen, Umplanungen und Neuplanungen. Nun sind wir sehr froh, dass alle Familien und Kinder, die dieses Jahr ihre Kommunion feiern wollten, dies auch tun konnten. Die **Erstkommunionen 2021** konnten nach Verschiebung aus der Osterzeit alle vor den Sommerferien stattfinden. Insgesamt haben wir in diesem Jahr in der Seelsorgeeinheit **14-mal Erstkommunion gefeiert**: fünfmal in Nagold, viermal in Altensteig, zweimal in Wildberg und Gündringen und einmal in Vollmaringen. Bereits im Mai waren Kinder im sonntäglichen schlichten Gottesdienst in Gündringen und in Nagold zur Kommunion gegangen.

**Die Familien, die im Mai zur Kommunion gegangen sind, gaben folgende Rückmeldungen**

**zum Vorbereitungsweg: In einem Wort, die Kommunionvorbereitung war ... vielfältig \* kontaktarm \* zoom \* berührend!**

**Besonders gut waren:** die Back-Zoom-Meetings mit allen Kindern und den Pfarrern \* der Versöhnungsweg \* das Brotbacken\* das Gestalten der Kerze \* das Glücksmomente-Tagebuch \* die einführenden Videos zum jeweiligen Monatsthema \* die Kommunikation + das Vorbereiten und die Bereitstellung der Unterlagen \* die Möglichkeit, die Kommunion im Rahmen eines „normalen“ Sonntagsgottesdienstes zu feiern.

**Das wünschen wir uns für die Zukunft von der kath. Kirche vor Ort, von der wir ein Teil sind ...**

Ab und an einen Familiengottesdienst in Form eines Weggottesdienstes. Damit könnte man den Kindern schon vor der EK den Zugang zu vielen kirchlichen Themen vermitteln und den





Kontakt zur Kirche aufbauen. \* Dass die Kinder im Gottesdienst von den Zelebranten wahrgenommen werden / sich mitgenommen fühlen. \* Eine gemeinsame Präsenzveranstaltung der Erstkommunionkinder mit ihren Eltern im Sommer. \* Ein „Nach-Fest“ mit z. B. Grillen oder Buffet, zu dem jeder etwas mitbringt. Zusammen essen, zusammen das Mottolied singen, eine Schnitzeljagd veranstalten, bei der man in den Teams der gefeierten Erstkommunion Aufgaben zu den Vorbereitungsthemen lösen muss. \* Spieleparcours mit diversen Stationen ausdenken. \* Lebendige Gottesdienste ... Wir freuen uns darauf!

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Kommunionvorbereitung 20/21 mitgewirkt haben: beim Kommunionteam, den Eltern und den Kollegen. DANKE!

### **Vorblick. Erstkommunion 2022**

Der neue Erstkommunionkurs für das aktuelle Schuljahr startet wieder im Herbst. Die katholischen Kinder der dritten Klasse werden im Herbst angeschrieben. Das Konzept vom letzten Jahr wird weiterentwickelt: Wir bleiben bei unseren Monatsthemen und Aufgaben, die wir mit einem möglichen Treffen am Ende des Monats und Weggottesdiensten/Gottesdiensten kombinieren.

Die Termine für die Kommunionfeiern werden wieder ab dem Wochenende vom Weißen Sonntag geplant werden. Um mehrere Gottesdienste nacheinander machen zu können, werden die Erstkommuniongottesdienste an Samstagen stattfinden. Bei Fragen rund um die Kommunion melden Sie sich gerne bei Gemeindeferentin Irena Vivic.

## KUNTERBUNTE PICKNICK- KIRCHE FÜR FAMILIEN

STEPHANIE VOGT

Einige Kinderkirch- und Familiengottesdienstteams aus der Seelsorgeeinheit haben sich in den Coronazeiten zusammengeschlossen und eine Idee zusammen entwickelt.

Um für Familien in diesen besonderen Zeiten etwas anzubieten gibt es die kunterbunte Picknickkirche. Diese findet ca. alle zwei Monate im Freien statt. Bisher haben wir auf dem Kirchplatz vor der katholischen Kirche in Nagold gefeiert. In den Wintermonaten werden wir uns eine Alternative überlegen. Es können alle gespannt sein.

Auf jeden Fall ist die nächste Picknickkirche am 05.12.2021 um 16 Uhr auf der Wiese bei der katholischen St. Petrus und Paulus Kirche in Nagold. Weitere Informationen gibt es dann in der Zeitung, auf der Homepage und in den örtlichen Mitteilungsblättern.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Jugendreferentin Stephanie Vogt zur Verfügung.



## „LEBEN TEILEN“ – DER KATHOLIKENTAG 2022 IN STUTTGART UND IN UNSERER SEELSORGEEINHEIT

ILKA FESSELE, LEITUNGSASSISTENTIN



Nächstes Jahr findet der Deutsche Katholikentag das erste Mal seit längerer Zeit wieder in unserer Diözese statt, darüber freuen wir uns sehr. Wir möchten uns gemeinsam auf den Weg dahin machen, mit Aktionen in den Gemeinden in der Zeit davor und, wer möchte, den Katholikentag selbst vor Ort in Stuttgart erleben.

Wir haben mit einem Team aus den Gemeinden mit den Vorbereitungen begonnen und planen, einiges unter dem schönen Motto des Katholikentags „leben teilen“ zu erfahren. Wir möchten in unserer Seelsorgeeinheit gemeinsame Veranstaltungen, Gottesdienste, Wanderungen, Konzerte, Aktionen und noch vieles mehr im Zeichen des Katholikentags gestalten. Dies gibt uns in den Gemeinden der SE auch die Möglichkeit, uns untereinander noch besser kennenzulernen, gemeindeübergreifende Veranstaltungen und auch gleiche Aktionen in verschiedenen Gemeinden zu starten. Machen Sie mit, gestalten Sie mit!

Sie werden in nächster Zeit verschiedene Materialien und Infos in den Gemeinden bekommen und auf unserer Homepage <https://kathkirche-nagoldtal.de/> finden.

Infos zum Katholikentag in Stuttgart finden Sie unter: <https://www.katholikentag.de/>.

Wenn Sie Lust haben, sich an der Vorbereitung unserer Aktionen in den verschiedenen Gemeinden zu beteiligen und in unserem Team mitzumachen, melden Sie sich gerne bei mir unter [ilka.fessele@drs.de](mailto:ilka.fessele@drs.de) oder 07452 810370.



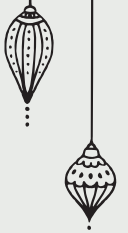


## FIRMUNG – „YOU NEVER WALK ALONE“

IRMHILD SITTARD, GEMEINDEREFERENTIN

Die Firmjahrgänge 2020 und 2021 erlebten die Firmung und ihre Vorbereitung anders als gewohnt. Im November 2020 musste die Firmung aufgrund des Corona-Lockdowns abgesagt werden. Erst im Februar 2021 konnten wir den Jugendlichen und ihren Familien eine Form der Firmung anbieten, die den Coronaregeln entsprach. Wir starteten mit der Firmung im Sonntagsgottesdienst: Zwei bis vier Firmkandidat/-innen konnten im Beisein der Gemeinde von Dekan Winterholer und Pfarrer Galazka gefirmt werden. Diese Form der Firmung war für die Jugendlichen und die Kirchengemeinde sehr bewegend. So spürten die Jugendlichen, dass die Gemeinde hinter ihnen steht, und die Gemeinde erlebte die Jugendlichen, die JA zum Glauben sagten. Im Sommer fanden die Firmungen dann in einem etwas größeren Rahmen statt. Zwei Firmgottesdienste in Nagold fanden als Stationengottesdienste statt. Diese begannen in der Kirche am Taufstein, zum Firmakt zogen wir vor die Kirche ans Feuer und zur Eucharistiefeier versammelten wir uns wieder in der Kirche um den Altar. Jeder Gottesdienst hatte in diesem Jahr eine ganz besondere Stimmung. Oft war die Firmung das erste Familienfest in Coronazeiten, das die Jugendlichen mit der Familie feiern konnten. Ein Wermutstropfen war für uns alle, dass die Familienangehörigen nur in begrenzter Anzahl mit in unsere Kirchen kommen konnten.

Während der Zeit, in der die Firmung 2020 nachgeholt wurde, begann auch die Firmvorbereitung, auf die Firmung 2021. Schon das erste Treffen musste als Zoom-Meeting stattfinden. Hier war es dem Team der Firmhelfer sehr wichtig, zu erklären, dass wir die Firmvorbereitung nicht ausfallen lassen werden – egal, was kommt. Die möglichen Gruppentreffen wurden so geplant, dass sie auch zu zweit stattfinden konnten oder als Andacht gehalten wurden. Ein Firmtagebuch begleitete die Jugendlichen in dieser Zeit; darin konnten sie festhalten, was sie bewegte: nicht nur Inhalte der Firmvorbereitung, sondern alles in dieser Coronazeit durfte hier Raum finden. Am 30. und 31. Oktober fanden die Firmungen dieser Jugendlichen in unserer Seelsorgeeinheit statt. Weihbischof Schneider war der Firmspender. Wieder erlebten wir, wie Jugendliche die Firmung als wichtigen Schritt in ihrem Leben erfuhren. Sie sind gerufen, ihren eigenen Lebensweg mit Gott zu gehen. „You never walk alone!“, weil der Heilige Geist dein Beistand ist. Jesus sandte seinen Jüngern seinen Geist und in diesem Geist konnten sie die Frohe Botschaft in die Welt tragen. Auch wir stehen jetzt als Seelsorgeeinheit in einer Situation, in der wir für unsere Gemeinden sorgen, ohne leitenden Pfarrer. Auch uns ist der Geist gesandt, der uns zu Jüngern macht, weil er unser Beistand ist: You never walk alone! Wir können uns mit diesem Beistand mit den gefirmten Jugendlichen sehr verbunden fühlen. Sie gehören nun als vollwertige Mitglieder unseren Gemeinden an.



## ZU WEIHNACHTEN WIRD ES IN UGWAKU „STRAHLEND HELL“

HANS WYCISK, VORSITZENDER

Auch in den außergewöhnlichen Coronajahren war der Verein „KINDERHILFE UGWAKU“ aktiv: Er kaufte einen weiteren Schulbus und organisierte die Aktion „HUNGERHILFE“, die viele Familien vor dem Verhungern bewahrte. Ferner wurde zum zweiten Mal ein 40-Fuß-Container auf den Weg gebracht. Beladen mit gespendeten Waren im Wert von ca. 14.000 Euro, darunter: medizinische Geräte, Schulmöbel, EDV-Material, Werkzeuge, 650 Schulkappen, Spielwaren, Medikamente und 120 gespendete Stoffballen für die Berufssparte „Näherin“.

Als Nächstes geht ein weiterer Container nach Ugwaku. Diesmal mit viel Material für die zu erstellende **Fotovoltaikanlage**. Warum aus Deutschland werden Sie fragen? Bis zur Auftragsvergabe im Juli wurden zwei Angebote in Nigeria eingeholt. Es dauerte Monate, bis die nötigen Unterlagen vorlagen. Da fast alle Komponenten aus Indien kommen sollten, wurden die Offerten von der Firma WG-Solar in Nufringen überprüft und eine negative Expertise ausgestellt. Also ging der Vereinsvorsitzende Hans Wycisk auf die Suche nach einem deutschen Unternehmen und wurde im bayerischen Erolzheim fündig. Das Angebot war (weil gesponsert) nur geringfügig höher und hatte den Vorteil, dass Raach-Solar seit vielen Jahren in Afrika tätig ist.

Lediglich die Überwachung des Aufbaus vor Ort durch einen Ingenieur der Firma Raach hätte noch zusätzlich Kosten verursacht. Doch hier „mischte“ das Schicksal oder (Gott?) mit. Beim Abschlussgespräch lernte Paul Odoeme den Ingenieur kennen und erfuhr, dass dieser aus dem gleichen Stamm kommt. Das war eine große Freude mit der tollen Aussage des Ingenieurs: „Ihr müsst mir nur den Flug nach Nigeria bezahlen.“ Und weiter: „Wenn ich dort bin, genügt mir eine Matratze im Lehrerhaus und ein tägliches Essen.“ Das hat der Vorsitzende Hans Wycisk gerne zugesagt. Nach diesem Treffen galt es noch einige deutsche Formalitäten zu erledigen und – natürlich – Gebühren zu begleichen.

Während Sie diesen Artikel lesen, wird in Ugwaku feste geschraubt und gebohrt, damit zu Weihnachten nicht nur der Stern von Bethlehem aufgehen soll, sondern alle Gebäude im Schulzentrum im „Lichterglanz“ erstrahlen können.

Nach Fertigstellung dieser Maßnahme kann der Verein auch den Startschuss zum Bau der **Berufsschule** geben, denn ohne Strom geht in der Schreinerei, der Näherei, der Schlosserei und der Elektrikwerkstatt nichts.

Die Finanzierung steht zu 75 % und so sieht der Vereinsausschuss zuversichtlich in die Zukunft, dass auch dieses Gewerk – bei einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren – gelingen kann. Große Hoffnung setzt man in die Zusage der KGR-Gremien, denn wenn aus unserer Seelsorgeeinheit ein JA signalisiert wird, darf der Verein die Sternsinger-einnahmen für den Schulbau verwenden.

Möchten Sie „mitbauen“? Dann wäre eine Baustein-Spende auf das Konto DE49 6665 0085 0007 145985 bei der Sparkasse gut angelegtes Geld. Vergelts Gott im Voraus.



## „WIR HABEN BERGE VERSETZT“: ZWISCHENSTAND WELTGEBETSTAG 2021

IRMHILD SITTARD, GEMEINDEREFERENTIN

**In über 150 Ländern feierten Menschen am Freitag, den 5. März 2021 ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen aus dem pazifischen Vanuatu. Allein in Deutschland nahmen Hunderttausende Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche an den zahlreichen Angeboten im Netz und vor Ort teil. Mittlerweile sind bereits über 2 Mio. Euro an Kollekten und Spenden beim Deutschen Weltgebetstagskomitee eingegangen. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 lag die Gesamtsumme bei über 2,7 Mio. Euro.**

Stein, 12.05.2021. „Die vielen kreativen Feiern vor Ort und im Netz sowie dieses tolle Spendenergebnis lassen uns im Glauben und in der Hoffnung wachsen: Frauensolidarität weltweit ist für ganz viele Menschen ein wichtiges Anliegen“, so das euphorische Fazit von Irene Tokarski, Geschäftsführerin und theologische Referentin des Weltgebetstags der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte Basisbewegung christlicher Frauen. Seit Jahrzehnten verbindet sie auch in Deutschland Christ\*innen in Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Frauenrechte. Herzstück der Bewegung ist der jährliche Gottesdienst, der immer am ersten Freitag im März in vielen dezentralen Veranstaltungen gefeiert wird. Mit den Kollekten und Spenden aus Deutschland werden neben der (internationalen) Weltgebetstagsbewegung Partnerorganisationen in mehr als 50 Ländern unterstützt, die sich für Frauen- und Mädchenrechte starkmachen.

Herausgeber: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Vorstand: Ulrike Göken-Huisman, Mona Kuntze, Iris Pupak; Liaison Person: Cornelia Trommer-Klimpke Deutenbacher Str. 1, D-90547 Stein

Auch in der SE Oberes Nagoldtal fanden Gottesdienste und kleinere Aktionen um den 5. März statt. Alle Akteurinnen ließen sich nicht durch die Pandemie ausbremsen und konnten so solidarisch mit den Menschen in Vanuatu sein.

Der Weltgebetstag 2022 wird von Frauen aus Irland gestaltet und wir können ihre Materialien zur Umsetzung nutzen. Die Vorbereitung wird in den nächsten Wochen starten.

**Liebe Gemeindemitglieder,**

**auch im neuen Jahr 2022 wird Sie der Segen der Sternsinger erreichen. Wie, war bis zum Redaktionsschluss noch nicht klar.**

**Deshalb möchten wir Sie bitten:**

**Bitte beachten Sie Mitteilungsblätter, die Tageszeitung, unsere Homepage und die Vermeldungen in den Gottesdiensten für alle aktuellen Informationen zur Sternsingeraktion. Im Namen der Sternsingerverantwortlichen in der Seelsorgeeinheit**

**Stephanie Vogt  
Jugendreferentin**



## CORONA-AUSZEIT FÜR FAMILIEN

VON STEPHANIE VOGT



Der Verband der Kolpinghäuser e. V. bietet für das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) eine kostenlose Beratungshotline für Familien an, die Fragen zur „Corona-Auszeit für Familien“ haben. Die „Corona-Auszeit für Familien“ soll Familien ermöglichen, kostengünstig Urlaub zu machen, um sich von den Folgen der Coronapandemie zu erholen und neue Kraft für den Alltag zu tanken. Familien mit kleineren Einkommen und Familien mit Angehörigen mit einer Behinderung können bis zu eine Woche Urlaub in einer Familienerholungseinrichtung machen. Dafür müssen sie nur etwa zehn Prozent der üblichen Kosten für Unterkunft und Verpflegung bezahlen. Der Aufenthalt ist im Jahr 2021 sowie im Jahr 2022 möglich.

Die kostenlose Beratungshotline können Sie unter 08008661159 erreichen.

## VORSTELLUNG DER FSJ'LERIN SOPHIE HAJSAN

SOPHIE HAJSAN

Mein Name ist Sophie Hajsan, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Ebhausen. Im Sommer beendete ich meine schulische Laufbahn am Technischen Gymnasium in Nagold und freue mich nun auf eine neue Herausforderung: ein FSJ hier in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal.

Für die Kirchengemeinde Rohrdorf-Ebhausen bin ich selbst als Mini im Einsatz und die Minis der Gemeinden Nagold sowie Rohrdorf-Ebhausen darf ich seit einigen Jahren als Gruppenleiterin begleiten. Auch bei Aktionen des KiFa-Teams bin ich dabei. Außerdem spiele ich gerne Fußball und klettere gerne.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen, Herausforderungen, Begegnungen und Aktionen im kommenden Jahr.





## PATER EZECHUKWU BASIL NDUBISI SMMM STELLT SICH KURZ VOR:

Am 11. April 1975 wurde ich als 9. von 10 Kindern in Umuchu, Nigeria, geboren. Nach der Schule bin ich 1995 ins Priesterseminar eingetreten.

Am 10. Juli 2004 wurde ich zum Priester geweiht. Ich gehöre dem Orden „Congregation of Sons of Mary Mother of Mercy“ (Söhne Mariens, Mutter der Barmherzigkeit) an – ein nigerianischer Orden, der am 25. Oktober 1970 gegründet wurde.

Nach der Priesterweihe unterrichtete ich für zwei Jahre als Lehrer in einer Grundschule.

Im Jahr 2006 beschloss mein Orden, mich nach Deutschland zu senden. Im April 2006 bin ich dann nach Deutschland gekommen. Zu Beginn war ich sechs Monate lang in Dingden (Nordrhein-Westfalen) in der Sprachschule.

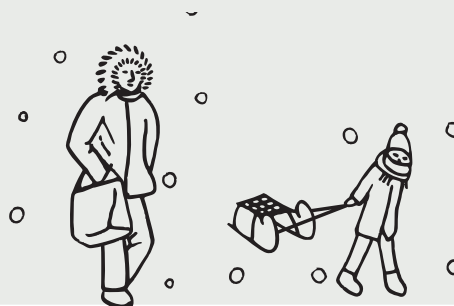
Nach der Sprachschule kam ich nach Rothenfels in die Diözese Würzburg und war dort als mitwirkender Priester für sieben Jahre tätig. Im September 2013 stellte mich mein Orden der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Verfügung, und so kam ich als Pfarrvikar nach Bad Mergentheim.

Nach 8 Jahren in Bad Mergentheim geht meine Reise weiter, und diesmal nach Nagold in die Seelsorgeeinheit Calw, wo ich am 01. November 2021 anfangen darf.

Ich freue mich sehr auf diesen neuen Abschnitt in meinem priesterlichen Dienst, und vor allem freue ich mich auf die Menschen in Nagold und in der Seelsorgeeinheit Calw.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gut zusammenarbeiten werden, um das Reich Gottes hier auf Erden zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Pater Basil





H. B. Smith  
2012

# STATIONÄRES HOSPIZ ST. MICHAEL – EIN JAHR VOLLER LEBEN

DIAKON BERTRAM LÖFFLER

## Warum ich? Warum jetzt? Warum so?

Wenn eine Krankheit über einen Menschen hereinbricht, werden viele Fragen gestellt. Ich erlebe das sehr oft am Krankenbett. Auf viele Fragen gibt es Antworten, auf Fragen, die nach dem Wie, dem Was, dem Wer, manchmal auch nach dem Wann fragen. Aber auf die Frage nach dem Warum gibt es meist keine Antwort. Wer diese Frage stellt, bleibt allein mit ihr. Die Sehnsucht nach einer Antwort ist verständlich. Weiß man den Grund, den Sinn hinter der Krankheit oder dem nahenden Tod, dann könnte man verhandeln. Man könnte Besserung versprechen, mehr Sorge und Aufmerksamkeit, mehr Liebe und Achtung, mehr Gebet und Opfer für einen Aufschub oder gar Abwendung des Unheils. Das „Verhandeln“ gehört zu den Sterbephasen, die Elisabeth Kübler-Ross, die Schweizer Sterbeforscherin, beschrieben hat. Erst, wenn Sterbende akzeptieren können, dass es auf das Warum keine Antwort gibt, sind sie bereit, den Tod anzunehmen.

So lange beherrscht die Warum-Frage unser Denken und Fühlen. Macht das Leid überhaupt einen Sinn? Macht Krankheit einen Sinn? Warum ich? Warum jetzt? Warum so? Vielleicht hilft es, in die Krippe zu schauen. Darin finden wir wohl auch nicht die Antwort, aber eine andere Perspektive: In ihr ist das Ewige, das Unsterbliche sterblich geworden. In Jesus hat auch Gott sich der Warum-Frage ausgesetzt. Er ist den gleichen Weg gegangen wie alle Menschen: vom Geborenwerden bis zum Sterben. Von der Krippe bis zum Kreuz. Die Kreuze unserer Zeit sind vielfältig: kleine gefährliche Viren, die uns krank machen; Diagnosen unheilbarer Krankheiten; Mut- und Hoffnungslosigkeit in unseren Seelen.

Das Licht, das aus der Krippe aufstrahlt, ist zwar klein und unscheinbar, aber es reicht aus, die Schatten, die unsere Kreuze werfen, zu vertreiben – nicht aber die Kreuze selber. „Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der

Nacht“, beten wir im Psalm 91. Und der Prophet Jesaja verheißt uns: „Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ Das Göttliche, das Ewige, das Vollkommene bricht in unsere Welt hinein, in die Dunkelheiten unseres Lebens, in die Ungewissheit der nie beantworteten Warum-Fragen. In diesem Licht sehen wir das Leben, sehen wir die Hoffnung und die Liebe dessen, der von seinem eigenen Sohn den Kelch des Leidens nicht hinwegnahm. Ohne den Tod am Kreuz gäbe es nicht die Auferstehung, das Leben, welches aus der Krippe schon in unsere Welt hineinflackert.

Andrea Schwarz hat es in einem Gedicht treffend beschrieben:

## Krippe und Kreuz

das Dunkel der Welt  
ist der Schatten des Kreuzes  
das Licht der Krippe  
nimmt all das nicht weg  
aber es leuchtet  
in dieses Dunkel hinein  
Krippe und Kreuz  
sind nicht zu trennen  
das Licht der Krippe  
kennt den Tod  
und das Kreuz enttarnt  
die falschen Lichter  
Kreuz und Krippe  
gehören zusammen  
und weil es  
das Kreuz gibt  
brauchen wir  
das Licht  
der Krippe  
nicht nur einmal  
im Jahr

Aus: Andrea Schwarz, Von Chaos, Ordnung und dem normalen Leben, © Patmos Verlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2019 | [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)

Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de

## ADVENTSGRUSS



Advent ist die Zeit der Erwartung, die Zeit der Besinnung. Wir nehmen uns oft vor, uns im Advent Zeit zu nehmen, um unserer Erwartung und der Besinnung Raum zu geben. Wir möchten Sie in diesem Jahr ermutigen, diesem Vorsatz treu zu bleiben. Gönnen wir uns den Raum, uns zu überlegen, was wir vom Leben und vom Jesuskind an Weihnachten erwarten. Vielleicht spüren wir durch dieses Nachdenken unsere eigenen Bedürfnisse. Vielleicht entdecken wir, was uns an Weihnachten wichtig ist. An Weihnachten feiern wir, dass Gott als Mensch zur Welt kommt. Gott als Mensch: klein, bedürftig, menschlich. Als Mensch können wir ihm begegnen, ganz und gar menschlich können wir zu ihm sprechen.

Im Advent können wir uns Gedanken darüber machen, was wir von diesem menschlichen Gott erwarten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine Advents- und Weihnachtszeit, in der Jesus Ihnen ganz nahekommt und Sie mit seinem Frieden beschenkt.

Für die Kirchengemeinde  
Ihr Markus Fritsch  
*Gewählter Vorsitzender des Kirchengemeinderates Nagold-Wildberg und Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses der Seelsorgeeinheit.*



## 5 FRAGEN AN ...

ANNA STURM, KGR-MITGLIED GÜNDRINGEN



**1.**

### **Wieso engagieren Sie sich bei uns in der Gemeinde?**

Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen und fühle mich mit ihr verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, mich einzubringen und meinen Teil beizutragen.

**2.**

### **Welche Bedeutung hat für Sie der christliche Glaube?**

Ohne meinen Glauben würde mir in meinem Leben etwas fehlen. Er gibt mir Kraft und Orientierung und oft noch mal einen ganz anderen Blick auf die Dinge und meine Mitmenschen. Es ist schön, zu wissen, da ist jemand, der immer für mich da ist, ein offenes Ohr für mich hat und auf den ich mich zu 100 % verlassen kann.

**3.**

### **Was zeichnet für Sie einen „guten“ Christen aus und warum?**

Mmh, ein guter Christ ist für mich jemand, der mit dem Herzen sieht. Der offen gegenüber seinen Mitmenschen ist und ihnen wohlgesonnen gegenübersteht, die Liebe Gottes ausstrahlt und ansteckend wirkt.

**4.**

### **Welches war Ihr schönstes Glaubenserlebnis?**

Da gibt es nicht das eine große Erlebnis. Es sind oft auch die kleinen Momente im Alltag, in denen ich spüre oder denke, hier ist Gott da, mit dabei. Oder aber auch schwierige Situationen, bei denen ich im Nachhinein sagen kann, danke Gott, dass du da warst, ich mich von dir getragen fühlen darf.

**5.**

### **Welche Bibelstelle/welches Kirchenlied gehört zu Ihren Lieblingstexten und wieso?**

Eines meiner liebsten Lieder ist „Herr wie ein Baum“. Ein Lied, in dem das Leben und das Gebet mit einem Baum verglichen werden. Einem Baum, der tief verwurzelt ist im Glauben, der nicht wankt, auch wenn die Stürme toben, und der sich frei entfalten, wachsen darf aus und mit der Kraft des Glaubens. Den Text als Trauspruch gewählt haben und sie eine über 60-jährige erfüllte Ehe führen durften.

VERABSCHIEDUNG HOLGER WINTERHOLER





## VERABSCHIEDUNGEN

Liebe Gemeindemitglieder in unserer Seelsorgeeinheit,

nach 15 Jahren als Pastoralreferentin in der SE Oberes Nagoldtal ist es nun Zeit für mich, beruflich weiterzuziehen. Ab 1. September habe ich eine neue Stelle in der liturgischen Fort- und Weiterbildung angetreten und freue mich auf neue Aufgabengebiete.

Dennoch schaue ich voll Dankbarkeit und auch Wehmut auf meine Zeit in der SE Oberes Nagoldtal. In diesen 15 Jahren hat sich viel verändert, in unseren Gemeinden und in der Kirchenlandschaft allgemein. Begonnen habe ich zunächst in der EK-Katechese, in der ACK, am Christophorus-Gymnasium in Altensteig u. v. m., später lag mein Schwerpunkt vor allem in der Klinikseelsorge im Krankenhaus Nagold und in der Begleitung der liturgischen Dienste. Immer durfte ich mit freundlichen Menschen zusammenarbeiten und mich beschenken lassen vom Reichtum jedes/r Einzelnen. Ich bin dankbar für viele schöne Erlebnisse und bewegende Begegnungen, für Gottesdienste, Feste und Gespräche, in denen ich die Lebendigkeit und die Tiefe unseres gemeinsamen Glaubens spüren durfte. Das darf ich als Geschenk mitnehmen.



Mit Spannung und Neugier schaue ich nun auf das Neue, das kommen mag, und freue mich auch auf die Herausforderung. Ihnen allen wünsche ich weiterhin die Freude am gemeinsamen Wirken in unserer SE, alles Gute und Gottes Segen,

herzlich  
Sonja Kohr

## LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER HIER IN DER SEELSORGEEINHEIT OBERES NAGOLDTAL

VIKAR ANDREAS JAUSS

Die Zeit meines Abschieds aus dem Nagoldtal ist gekommen. Die Zeit hier ist vorbeigerast. Das Auf und Ab der Pandemie hat das nochmals beschleunigt. Nun trete ich eine feste Stelle an. Das ist natürlich für mich etwas Schönes, meine feste Pfarrstelle in Bad Cannstatt in der GKG Stgt-Neckar. Abschied zu nehmen tut immer ein bisschen weh. Menschen, die man zurücklässt, die man schätzt und zu denen man auch eine Beziehung geknüpft hat. So ist es natürlich auch hier. Viele sind mir ans Herz gewachsen in den verschiedenen Gemeinden, in Gündringen und Hochdorf, in Vollmaringen und Mötzingen, in Rohrdorf, in Altensteig und Haiterbach und nicht zuletzt in Nagold und Wildberg. In meiner Zeit hier hat man mir viel Wertschätzung entgegengebracht und mich das auch wissen lassen. Das ist auch wichtig. Auch ein Pfarrer braucht ein wenig Zuwendung und Anerkennung. Ohne die geht es nicht.

Auch wenn der Abschied manchmal schwerfällt, als Priester muss man sich auch immer wieder sagen: Ich bin nicht alleine für mich da, sondern ich habe eine Aufgabe. Eine Aufgabe von Christus her. Seine Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen, dazu bin ich gesandt. Egal, wo ich gerade bin. Den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen, das versuche ich jetzt an meiner neuen Stelle in Stuttgart.

Am Ortsausgang von Gündringen steht ein Schild darauf steht „Gohscht wieder“. Das ist mir in der Zeit des Abschieds ins Auge gestochen. Das schwäbische „Gohscht wieder“ ist auf der einen Seite ganz banal, auf der anderen Seite aber ziemlich tiefgründig. Es hat alle möglichen Wendungen und Bedeutungen. Den Unterschied verstehen nur die Schwaben. Denn es ist nicht nur eine Feststellung, dass jemand geht, sondern je nach Schwingung kommt da noch mehr dazu. Es bezeichnet den Abschied von Menschen, die einem nahegekommen sind, den Abschied von einem Ort, an dem man sich wohlgeföhlt hat. „Gohscht wieder“, das klingt je nachdem auch vorwurfsvoll, im Sinne von: „So gohscht wieder, gfällt drs nämme bei ohs. Läsch ons jetzt wieder alloi. Worum bleibsch net do, mir brauchet die doch.“

Dann bekommt dieses „Gohscht wieder“ auch etwas Bitteres und etwas Trauriges und es wird einem schwer ums Herz.

„Bleib doch do!“, „Bleiben Sie doch hier“, ein Satz, den ich oft gehört habe in letzter Zeit und der für mich die Wertschätzung und die Zuneigung zum Ausdruck bringt, die man mir hier entgegengebracht hat. Dafür danke ich Euch allen! Bedanken möchte ich mich auch bei den Kollegen des Pastoralteams, den Sekretärinnen und den Mesnerinnen und Mesnern sowie bei den Mitgliedern der Kirchengemeinderäte und allen sonstigen ehrenamtlich aktiven Gemeindegliedern für die vielen kleinen und großen Gaben, die guten Worte und Gesten an den Tagen meines Abschieds quer durch die Seelsorgeeinheit. Danke für alles!

Auf Wiedersehen



### VERABSCHIEDUNG DER FSJ'LERIN SINA GSCHWINDT

SINA GSCHWINDT



Die Zeit vergeht wie im Flug. Am 31. August ging mein FSJ in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal zu Ende. Mein Freiwilliges Soziales Jahr war unglaublich schön, spannend und vor allem lehrreich. Aufgaben in meiner FSJ-Zeit waren, z. B. Bastelaktionen für Kinder und Jugendliche zu planen und umzusetzen, Kontakt zu den neuen Minis 2020 aufzunehmen, Mitarbeit in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung und Taufgespräche mit Hilfe durchzuführen. Dadurch haben sich viele meiner Fähigkeiten verbessert und weiterentwickelt.

Unterstützung bekam ich immer von meiner Ansprechperson Stephanie Vogt und meinen Kollegen und Kolleginnen. Darüber möchte ich mich nochmals von ganzem Herzen bei allen bedanken.

Da mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Freude gemacht hat, beginne ich im September 2021 eine Ausbildung zur Erzieherin und möchte dann darauf aufbauen mit Fortbildungen und/oder Studium.

Jedoch gehe ich nicht ganz, denn ich bin weiterhin bei der Firmvorbereitung ehrenamtlich mit dabei. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen.

### ABSCHIED VOM REDAKTIONSTEAM: HORST HILDEBRANDT

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich unser Horst Hildebrandt aus dem Redaktionsteam. Bis 2016 trägt das Gemeindeblatt u. a. auch seine Handschrift. Er hat sich bis zu diesem Zeitpunkt um die Gestaltung des Titelbildes sowie des Layouts gekümmert und hat auch die Veränderungen des Gemeindeblattes in den ganzen Jahren mitgetragen. Von grauem Papier zum weißen Papier, von Schwarz-Weiß zum Farbdruck und von „Wir über uns“ zu „Einblicke“.

Lieber Horst,  
wir danken Dir für:

- gemeinsames recherchieren,
- Führen von Interviews mit Gemeindemitgliedern,
- Verfassen von Artikeln,
- Stöbern im alten Archiv für die Sammlung von Daten und die gemeinsame Erstellung der Festschrift „100 Jahre Katholische Kirche“ Nagold,
- für die vielen Tipps zur Gestaltung des Gemeindeblattes,
- Ideensammlung bei den Klausuren usw.

Die Liste könnte noch viel länger ausfallen, aber alles aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Kurzum, Danke für 22 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Redaktionsteam.

Wir wünschen Dir eine gute Zeit und hoffen natürlich auch weiterhin auf den ein oder anderen Tipp von Dir.

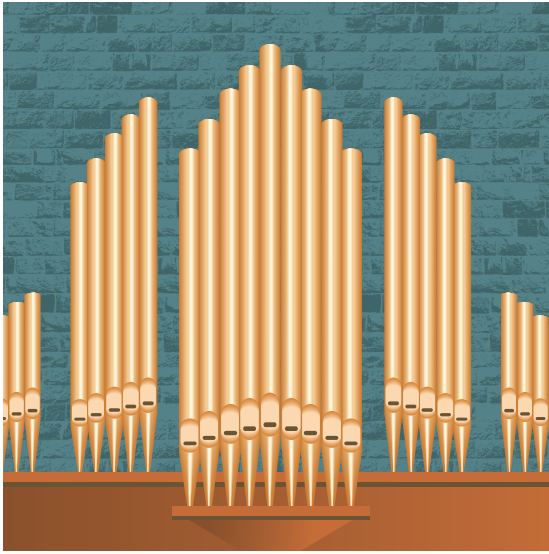
Dein Redaktionsteam

*Gott sei bei dir,  
wenn du jetzt aufbrichst.  
Er sei bei dir,  
wenn du Neues kennenlernenst.  
Er sei bei dir in allen Begegnungen  
und Gesprächen.  
Während des Aufenthalts.  
Im Abschied und im Anfang.  
Denn wir glauben, du bist der Gott,  
der „KH-BJW-DA“,  
der Gott, der mit seinem Segen  
mitzieht mit seinem Volk,  
der Gott, der Licht ist auf  
unseren Wegen.  
Amen.*

Text: Katholische Landjugendbewegung Bayern  
In: Pfarrbriefservice.de



## NAGOLD UND WILDBERG



### BERICHT VOM ORGELFÖRDERKREIS

GABY MITSCHKE

Trotz Corona fanden im Juni und September musica vespertina statt. Bei „Abendmusik mit Gebet“ im Juni mit dem Blechbläserquintett IG Metall und Waltraud Götz an der Orgel konnten die 40 Besucher ein stimmungsvolles Konzert genießen. Auch bei der Nachtmusik im September ließ Waltraud Götz verschiedene Orgelwerke von Johann Sebastian Bach bis zur Mondscheinsonate von Beethoven erklingen. Die Spenden der beiden Konzertabende bringen uns dem Ziel, die Anschaffung einer neuen Orgel, wieder einen Schritt näher. Ein herzliches Dankeschön an die Spender und Besucher. Wir sind natürlich ständig bemüht, durch verschiedene Aktionen Spenden zu sammeln, aber bei der geringen Mitgliederzahl ist dies schon eine große Herausforderung. Darum freuen wir uns, wenn wir neue Mitglieder für unseren Orgelförderkreis „Organo“ gewinnen können. Mit einem Mitgliedsbeitrag von 24 Euro im Jahr können Sie unseren Förderkreis unterstützen. Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer am Schriftenstand oder auf der Homepage [www.KathKirche-Nagoldtal.de](http://www.KathKirche-Nagoldtal.de). Auch persönliche Hilfe bei den Veranstaltungen ist uns immer willkommen.



### BERICHT AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

GABY MITSCHKE

Die letzten drei Sitzungen konnten endlich wieder in Präsenz stattfinden. Neben personellen und auch baulichen Entscheidungen, die getroffen wurden, sind ein großes Thema der Katholikentag im Mai 2022 in Stuttgart und die Veränderungen, die durch den Weggang von drei Hauptamtlichen auf die Gemeinde zukommen. Vieles wird in den nächsten Monaten nicht mehr so sein wie bisher. Aber gemeinsam mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, schaffen wir das.





## ERSTKOMMUNION 2021 IN WILDBERG

REGINA SCHROEDER

Corona lässt uns neue Wege beschreiten und so war auch bei der Planung der Erstkommunionvorbereitung in Wildberg Kreativität gefragt. Wie bekommt man es hin, Kinder im Lockdown auf so einen besonderen Tag vorzubereiten? Eine Herausforderung für alle: Eltern, Erstkommunionkinder und die Kirche. Letztere hat, vertreten durch Frau Vicic, für alle Erstkommunionkinder in der Seelsorgeeinheit diverse Online-Treffen organisiert. Mit Begeisterung haben wir den Computer in die Küche gestellt und ein Brot gebacken, unsere Bibel verziert und andere Themen rund um die Erstkommunion und unseren Glauben besprochen. Für unsere Kinder, aber auch für uns Eltern war es wichtig zu sehen – wir sind nicht alleine! Eines konnten die Online-Treffen dennoch nicht ersetzen: die Stärkung der Gemeinschaft unter den Kindern. Daher haben sich nach den Lockerungen die Gültlinger Eltern zusammengeschlossen und Gruppenstunden zu Hause angeboten. Hier erlebten die vier Kinder eine besondere Art der Gemeinschaft, in der sie sich intensiv mit dem eigenen Glauben beschäftigt haben. Die Kinder bereiteten sich auf ihren Erstkommuniongottesdienst vor, indem sie die Fürbitten für



mulierten und die Bankdekoration anfertigten – passend zum Motto: „Vertrau mir, ich bin da.“ Ein großes selbst gebautes Schiff, auf dessen Wimpeln dann auch alle anderen Wildberger Erstkommunionkinder ihre Fotos anbringen konnten, schmückte ab Pfingsten die Kirche. Besonders schön war auch, dass die Kinder gemeinsam den Pfingstgottesdienst besucht haben und vom Pfarrer Galazka spontan der Gemeinde als Kommunionkinder vorgestellt wurden. Weitere Aktivitäten waren Salzteigkreuz, Würstchen grillen, Regenspaziergang oder unser Ausflug nach Heiligenbrunn und zum Bibelrundwanderweg Waldachtal. Die Kinder hatten viel Freude an der Gemeinschaft untereinander und mit Jesus. Zwei Gottesdienste mit sechs bzw. sieben Kindern fanden mit viel Abstand statt. An beiden Tagen strahlte die Sonne, die Kirche war mit Blumen geschmückt, die Bands (Familie Caupin bzw. Lumina) haben die Gottesdienste wunderschön begleitet. Und Vikar Jauss hat die Kinder, wann immer es ging, in den Gottesdienst mit einbezogen. Ja, es war ein anderer Tag. Ja, wir alle mussten uns umstellen und neue Wege beschreiten. Aber unsere Kinder und Eltern waren einfach nur glücklich über den Moment und werden diesen Tag in bester Erinnerung behalten.



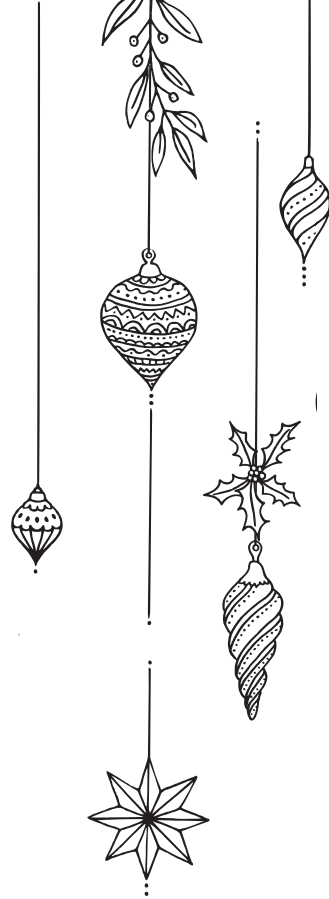
## DIENSTENDE VON KARL-HEINZ KÖNIG

HOLGER WINTERHOLER

Mitte des Jahres hat unser Mesner Karl-Heinz König seinen Dienst in St. Petrus & Paulus in Nagold beendet. Zunächst hat er seine Frau als Mesnerin ehrenamtlich unterstützt und ist dann ebenfalls als Mesner eingestellt worden.

Unzählige Dienste und Aufgaben hat er dabei in den letzten Jahren in großer Freude und Leidenschaft geleistet. An Feiertagen, an Sonntagen und unter der Woche hat er den Mesnerdienst versehen und dafür gesorgt, dass die Kirche für die Gottesdienste hergerichtet ist. An unzähligen Osterfeuern und in der Vorbereitung der großen Feiertage stand er bereit und hat seine Aufgabe mit großer Begeisterung ausgeübt. Der Dienst, dies durfte man immer an ihm erfahren, war für ihn Ausdruck des Glaubens und der Liebe zu Gott und den Menschen.

Von Herzen sagen wir ihm Dank für seine jahrelange Tätigkeit und Unterstützung als Mesner in unserer Kirche St. Petrus & Paulus in Nagold und wünschen ihm für die kommende Zeit von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Vergelts Gott!



## ROHRDORF/EBHAUSEN

**PATROZINIUM IN ST. JOHANNES DER TÄUFER**

MARITA PROSS

Zum Patrozinium haben wir in St. Johannes zu einem Gottesdienst „im Freien“ mit Dekan Winterholer eingeladen. Die Sonne meinte es gut mit uns – vor der Kirchentür platzierten wir die Stühle für die Gottesdienstbesucher und schmückten den Altar. Die musikalische Umrahmung lag ganz in Händen von Familie Caupin. Jeder Platz war besetzt. So können wir auch in diesem Jahr ein gelungenes feierliches Patrozinium in Rohrdorf verbuchen – wenn auch ohne Gemeindefest.

## ALTENSTEIG

### **GELEITWORT DES BISCHOFS VON ROTTENBURG-STUTTART, DR. GEBHARD FÜRST**

Das Projekt „Friedensglocken für Europa“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart geht auf eine sehr schöne Erfahrung zurück. Im Jahr 2011 wurde das Geläut des Rottenburger Doms St. Martin erneuert. Im Zuge der Arbeiten am Glockenturm wurde festgestellt, dass eine der Glocken überraschenderweise eindeutig aus Gorzów Śląski (Landsberg/Schlesien) im heutigen Polen stammte. Dort glaubte man, die Glocke, die während des II. Weltkriegs abgehängt werden musste, sei verloren gegangen. Die Nachricht, dass die Kirchenglocke noch existiert, hat große Freude ausgelöst. Als ich mit unserer kleinen Delegation am 10. April 2011 im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes die Glocke zurückführte, habe ich erfahren, was für eine große, emotional tiefgehende Bedeutung dieser festliche Akt für die Menschen hatte – besonders als wir die Glocke zu den Fürbitten angeschlagen haben. Wir Fremde aus Rottenburg wurden als deutsche Glaubensgeschwister und Freunde empfangen. Ich konnte erfahren, dass die leidvolle und ungerechte Geschichte dieser Glocke sie letztlich zu einem Symbol für Hoffnung, Völkerverständigung und Frieden gemacht hat.

So begann in unserer Diözese die Recherche nach weiteren solcher sogenannten „Leihglocken“. Diese Glocken geben Anlass, kirchliche Friedensarbeit und die aus ihr erwachsenen polnisch-deutschen, aber auch tschechisch-deutschen Beziehungen zu stärken. Diese Beziehungen, die Polen, Tschechen und Deutsche unter Mühen und Rückschlägen zusammen gefestigt haben, haben einst den Fall des Eisernen Vorhangs ermöglicht. Bis heute gestalten sie den generationenübergreifenden Prozess der Wiedervereinigung Europas zwischen Ost und West mit. „Dieses Wunder der Versöhnung ist im europäischen und weltweiten Vergleich in den letzten Jahrzehnten einzigartig. So ein Wunderphänomen gab es nirgendwo sonst und viele Länder dieser Erde könnten von uns Deut-

schen und Polen lernen“, urteilte der engagierte Katholik, ehemalige Häftling des Konzentrationslagers Auschwitz und polnische Außenminister Władysław Bartoszewski (1922–2015). Das Projekt „Friedensglocken für Europa“ reihe ich daher in dieses große Friedenswerk ein, um mit unseren Kirchengemeinden auf diesem Weg ein kleines Stück weiterzugehen. Zu Friedensglocken sollen jene Glocken werden, die vom nationalsozialistischen Regime in den sogenannten ehemaligen „deutschen Ostgebieten“ abgehängt wurden und der Kriegsmaschinerie dienen sollten. 67 dieser Glocken entgingen der Zerstörung und kamen in unsere Diözese, wo die meisten noch heute zum Gottesdienst und zum Gebet einladen. Sie sind zu klangvollen Zeichen der Hoffnung auf Gott geworden, die sich über Krieg, Vertreibung, Leid und Unrecht hinweg bewährt haben. Die Glocken geben uns Anlass und Motivation, zunächst in den eigenen Kirchengemeinden und in einem zweiten Schritt zusammen mit den Glaubensgeschwistern in Polen und der Tschechischen Republik, die Erinnerung an die leidvolle Geschichte Europas wachzuhalten, uns auszutauschen und uns als Geschwister im Glauben an Jesus Christus zu begegnen. Ich bin davon überzeugt, dass ihr Geläut uns tagtäglich an den Auftrag, Frieden zu stiften, erinnert, der aus unserem Glauben entspringt. Wo eine dieser historischen Glocken in eine Herkunftskirche zurückkehrt, wird in unserer Diözese eine neue Friedensglocke gegossen. Für dieses Friedensprojekt erbitte ich die Fürsprache Mariens, der Königin des Friedens, der hl. Hedwig, der Patronin der Völkerverständigung, sowie des hl. Papstes Johannes Paul II., dessen Erbe der Auftrag für Frieden und Verständigung zwischen Ost und West ist!

Rottenburg, am 16. Oktober 2020, dem Festtag der hl. Hedwig von Schlesien, der Patronin der Völkerverständigung, im 75. Jahr nach dem Ende des II. Weltkriegs und zum 100. Geburtstag des hl. Papstes Johannes Paul II.

Dr. Gebhard Fürst Bischof  
von Rottenburg-Stuttgart“

DIE FRIEDENSGLOCKE IN ALTENSTEIG



## Und nun?

Was heißt das konkret? In Altensteig war ein Glockensachverständiger, der unsere Kirchturmglöcken begutachtet hat. Nach einer Recherche konnte eine Glocke eindeutig zugeordnet werden. Diese Glocke wurde, wie viele andere damals unter dem Naziregime, abgehängt und sollte eingeschmolzen werden.

## Geschichtlicher Hintergrund

Im Zweiten Weltkrieg mussten ab 1940 schätzungsweise an die 100.000 Glocken aus allen Teilen des damaligen Deutschen Reichs und aus den besetzten Gebieten zur Verhüttung abgeliefert werden.

Die meisten dieser Glocken sind im Krieg zerstört worden. Nur etwa 16.000 Glocken waren bei Kriegsende noch in den Sammelagern vorhanden und konnten in den Folgejahren ihren Ursprungsgemeinden zurückgegeben werden. Für ca. 1.300 Glocken aus den ehemals deutschen Gebieten jenseits der Oder-Neiße-Linie war dies aus politischen Gründen nicht möglich, sie wurden ab 1950 leihweise Patengemeinden im damaligen Westdeutschland zugewiesen.

Auf diese Weise gelangten 67 Glocken aus katholischen Kirchen in den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenannte „Leihglocken“ oder „Patenglocken“ in die Diözese Rottenburg-Stuttgart, so auch die Glocke mit der Leitzahl 9/26/113 B, die heute in der Kirche Heilig Geist in Altensteig hängt.

## Herkunft der Glocke

Die dreiteiligen Leitzahlen, die bei der Abnahme der Glocken im Zweiten Weltkrieg vergeben worden sind, geben Hinweise auf die Herkunft der Glocke: Die erste Zahl bezeichnet die damalige Provinz, die zweite den Landkreis, die dritte den konkreten Ort. Die Glocke mit der Leitzahl 9/26/113 stammt demnach aus Poischwitz im Kreis Jauer in Niederschlesien, heute Paszowice in Polen.

Die Herkunft der Glocken ist auch auf den im Deutschen Glockenarchiv im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg verwahrten Karteikarten angegeben, die bei der Inventarisierung der Glocken auf den Sammelplätzen angelegt worden sind.

Auf der Karteikarte ist hinter der Leitzahl der Buchstabe B notiert. Dieser steht für die Klassifizierung der Glocken nach ihrer geschichtlichen und künstlerischen Bedeutung, die in Zusammenhang mit der Beschlagnahme erfolgt ist.

Glocken der Gruppe A wurden nach der Abnahme 1940/41 sofort eingeschmolzen, Glocken der Gruppen B und C in einer zweiten Aktion 1942/43 von den Türmen genommen und zunächst auf Lagern in Hamburg gestapelt; nur Glocken der Gruppe D durften auf den Türmen verbleiben.

### Die Entscheidung liegt nun bei uns

Nach einer Vorstellung des Projekts „Friedensglocke“ durch Herrn Kaminski aus dem Bischöflichen Ordinariat im KGR und einer Bedenkzeit hat sich der KGR Altensteig dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen.

Es wurde bereits der Bischof über unsere Entscheidung informiert, dieser nimmt nun Kontakt mit Polen auf. Das ganze Projekt begleitet der KGR in den nächsten Jahren und hält sie als Gemeinde natürlich auf dem Laufenden.

Es gibt bereits einige Ideen, auch größere Ideen, wie man dieses Projekt angehen und gestalten kann. Bei Fragen über dieses Vorhaben zögern Sie nicht, auf den KGR zuzugehen, bei Wunsch kann ebenfalls eine informative Broschüre ausgehändigt werden.

Wir bekommen natürlich im Gegenzug, sollte die Glocke wieder in ihre Heimat gehen, eine neu gegossene Friedensglocke. Einen Teil der Glocke können wir als Gemeinde selbst gestalten wie einen Spruch oder eine Abbildung. Für uns als Kirchengemeinde entstehen keine Kosten, diese werden von der Diözese beglichen.

Es wird angestrebt, eine feierliche Glockenweihe zu veranstalten sowie ein Abschiedsfest für unsere „alte“ Glocke, aber bis dahin vergehen noch mindestens ein paar Jahre.

Jetzt stehen erst mal die Kontaktaufnahme an und sämtliche organisatorischen Dinge. Da es mehrere Friedensglocken-Projekte bei uns in der Diözese gibt und sich bereits andere Gemeinden an dem Projekt beteiligen, sind wir nicht ganz oben auf der Liste und müssen nun erst mal abwarten.

Der KGR ist sich bewusst, welche Bedeutung dieses Projekt hat, es gibt auch negative Aspekte ... „Muss der Aufwand sein? – Das verursacht doch nur unnötige Kosten ...“ etc. Aber bei diesem Projekt steht etwas ganz Besonderes im Vordergrund.

Der Frieden, die Glocke als Friedensglocke! In unserer Gesellschaft kommt es immer mehr zur Spaltung und zu Konflikten. Wir wollen ein Zeichen setzen und hoffen, Sie als Gemeinde unterstützen dieses Vorhaben in den nächsten Jahren.

Es könnte sich eine Interessensgruppe bilden, die mit der Partnergemeinde in Polen in engem Kontakt steht und sich austauscht, evtl. gibt es eine Art Begegnung mit der polnischen Gemeinde ... Das alles sind nur eine Handvoll Ideen, für deren Umsetzung natürlich auch einige freiwillige Gemeindemitglieder benötigt werden. Es wird Unterstützung aus dem KGR sowie aus Rottenburg geben. Wir wollen dieses große Projekt in den nächsten Jahren angehen und freuen uns auf die Zeit.

Sie haben noch Fragen oder sehen Probleme bei dem Projekt?

Zögern Sie nicht, sprechen Sie uns oder mich an, wir klären gerne weiter über das Projekt auf. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Ihr Tobias Ruf  
Gew. Vorsitzender des KGR Altensteig / Haiterbach mit Unterschwandorf

## DIE HEILIG GEIST-KIRCHE ALTENSTEIG TRAUERT UM ...

### Nachruf Frau Marianne Zimmermann

BIRGIT AUGUST

Immer wieder gibt es Menschen, die mit hohem Engagement in unserer Gemeinde Heilig Geist wirken oder gewirkt haben. So Marianne Zimmermann, die vor zehn Jahren unsere Gemeinde verließ und nach Bad Mergentheim umzog. Der Kontakt zu unserer Gemeinde ist nie ganz abgerissen. Sie verstarb am 15. Juni 2021 im Alter von 84 Jahren in Bad Mergentheim. Frau Zimmermann war ab 1991 mehrere Wahlperioden Mitglied im Kirchengemeinderat. Sie stand vielen Menschen zur Seite, hat Kranke besucht und Sterbende begleitet. Sie gründete den Besuchsdienst und eine Selbsthilfegruppe für Krebskranke. Der Donnerstagskreis in unserer Gemeinde ist durch sie entstanden.

Die Adventsfeier für Senioren und die Begegnung nach den Krankensalbungsgottesdiensten wurden von ihr mit einem Team durchgeführt. Viele erinnern sich sicher an die liebevolle Tischdekoration, um nur eines zu nennen.

Ebenso wichtig war ihr, sich bei allen Menschen, die sie unterstützten und die Aufgaben in der Gemeinde übernahmen, mit einem Dankeschönstag zu bedanken. Sie selbst rückte stets in den Hintergrund und sah ihr Wirken als Christenaufgabe. Frau Zimmermann sorgte für Gottesdienstfeiern im Seniorenheim und gestaltete dort regelmäßig Begegnungstage, bei denen sie von einem Team unterstützt wurde. Gemeindefeldfahrten, die viele Jahre stattfanden, hat sie maßgeblich vorbereitet. Marianne Zimmermann wirkte in unserer Gemeinde mit viel Liebe, Herzblut und einem selbstlosen Engagement. Ihr Wirken war ein Segen und wir sind sehr dankbar für alles. Ihre Hilfe bei den Veranstaltungen ist uns immer willkommen.

### Nachruf Maria-Luise Mutz

Maria-Luise Mutz, oder auch von vielen „Lu“ genannt, war sehr engagiert bei uns in der Hl. Geist-Kirche in Altensteig. Wir sind tief bestürzt gewesen, als wir die Todesnachricht erhielten. Seit einer ganzen Weile ging es Frau Mutz nicht mehr so gut und sie fehlte bereits seit einiger Zeit bei unseren Gottesdiensten und Aktionen. Frau Mutz engagierte sich sehr, wir werden ihre Kochkünste sehr vermissen und auch ihre freundliche und offene Art.



Frau Mutz war von 2001 bis zum Jahr 2020 aktives Mitglied im Kirchengemeinderat, in sämtlichen Ausschüssen und bei vielen Aktivitäten hat sie sich eingebracht. Die Teerunde, die Montagsakademie, Missio Eintopfessen und vieles mehr hat Frau Mutz begleitet, unterstützt und organisiert. Außerdem war sie als Lektorin und Kommunionhelferin sowie als Leiterin von Andachten tätig. Wir bleiben im Gebet mit der Familie verbunden. Wir sind dankbar für ihr leidenschaftliches Engagement in der Kirchengemeinde und die Freude am Glauben. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Für die Kirchengemeinde  
Heilig Geist in Altensteig

Tobias Ruf                      Holger Winterholer  
Gew. Vorsitzender      Dekan, leitender Pfarrer

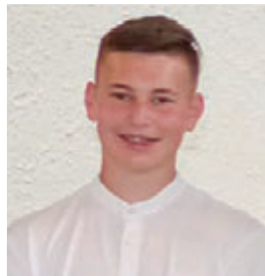


## GÜNDRINGEN

### FIRMUNG IN GÜNDRINGEN

Am 18. Juli 2021 haben in der Remigiuskirche in Gündringen fünf Jugendliche das heilige Sakrament der Firmung durch Dekan Holger Winterholer erhalten. Bedingt durch die Pandemie musste der Termin seit letztem Jahr immer wieder verschoben werden. Endlich war es so weit. Dekan Winterholer veranschaulichte anhand eines Teelichts den Wunsch an die Firmlinge, dass das Feuer von ihnen Besitz ergreifen möge. Es soll in ihnen brennen, nicht nur wie die kleine Flamme des Teelichts, sondern mit der Stärke eines lodernden Feuers. Dies brachte er in seiner Predigt mit viel Freude und Begeisterung zum Ausdruck.

Wir bedanken uns herzlich für diesen schönen Gottesdienst, der den Firmlingen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.



### DER NEUE KIRCHENGEMEINDERAT VON GÜNDRINGEN KONSTITUIERT SICH

MONIKA STRAUB, MITGLIED IM WAHLAUSSCHUSS

Nach einem Jahr konnte nun auch am 10. Juli 2021 in Gündringen ein neuer Kirchengemeinderat gewählt werden. Vier Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich zur Wahl gestellt. Am 26. Juli 2021 fand die konstituierende Sitzung des Kirchengemeinderates Gündringen statt. Begonnen wurde in der Kirche mit einer feierlichen Einführung und der Verpflichtung der neuen Mitglieder Wolfgang Baumgartner, Ingrid Geißler, Jens Giering und Anna Sturm.

Der neue Kirchengemeinderat besteht aus fast lauter neuen Gesichtern. Ingrid Geißler war bereits ein Jahr im Übergangsgremium des bisherigen Kirchengemeinderates. Das Amt des / der stellvertretenden Vorsitzenden übernahmen gemeinsam Anna Sturm und Jens Giering, die auch Delegierte im gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit sind.

Herzlichen Glückwunsch den neuen Mitgliedern und Gottes Segen für ihren Dienst.



## KROATISCHE GEMEINDE

### „KOMUŠINA MISCHT IN HAITERBACH MIT – DIE ROLLE DES SPORTS IN DER ZUWANDERUNGSGESELLSCHAFT EINER SCHWÄBISCHEN KLEINSTADT.“

ANNA PAJDAKOVIC

Im Rahmen des diesjährigen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten hat sich Anna Pajdakovic mit der Rolle des Sports bei der Integration jugoslawischer Gastarbeiter befasst. In mehr als 100 Arbeitsstunden hat sie die Geschichte des Basketballvereines KK Komusina aus Haiterbach erarbeitet. Hierbei hat sie mehrere Zeitzeugeninterviews auf Kroatisch geführt und schließlich ins Deutsche übersetzt und transkribiert. Anna hat außerdem nach verschiedenen Quellen im Vereinsarchiv, im Landesarchiv Stuttgart als auch im Archiv der kroatischen Kirchengemeinde in Nagold gesucht und hierbei einige Statistiken über die Gastarbeiterentwicklung erarbeitet.

Alles wurde in einer 40-seitigen wissenschaftlichen Arbeit sowie einem Podcast, der ein nachgestelltes Interview zwischen einem Gastarbeiter und einem einheimischen Haiterbacher darstellt, festgehalten.

Der Verein KK Komusina Haiterbach wurde 1971 unter dem Namen FK Proleter von jugoslawischen Gastarbeitern, welche hauptsächlich aus der Region rund um Komusina in Bosnien und Herzegowina stammen, gegründet.

Zuerst diente der Verein als Ort des Zusammenkommens nach der Arbeit, da die Familien der ersten Gastarbeiter noch in der Heimat waren. Dabei wurde Fußball in dem Verein ausgeübt und später wurden die Spiele in der sogenannten „Jugoliga“ bis in die 80er-Jahre in ganz Baden-Württemberg ausgetragen. Schließlich schloss sich der Verein Mitte der 80er-Jahre den deutschen Amateurligen an.

Durch das Anschließen in den deutschen Wettbewerb erhöhte sich der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, was sich auf die Integration der Gastarbeiter positiv auswirkte. Es erhöhte sich aber auch der Wettbewerb zwischen dem damaligen Verein FK Proleter und dem einheimischen Verein TSV Haiterbach. Dies führte zwi-

schen den beiden Vereinen zu einem erhöhten Konfliktpotenzial.

Das Fußball-Aus des FK Proleters erfolgte Anfang der 90er-Jahre, da der Verein nach vielen Versuchen, einen festen Sportplatz zu finden, gescheitert war.

In der Zeit der Unabhängigkeitskriege in Ex-Jugoslawien, die von 1990 bis 1995 andauerten, spielte der Verein, genauso wie die kroatische Kirchengemeinde Nagold, eine große Rolle bei Spendenaktionen, Hilfen und der Unterbringung von Flüchtlingen. Die meisten Flüchtlinge stammten hierbei aus Bosnien-Herzegowina und Kroatien.

Nach Ende des Krieges wurde im Jahr 1996 die Basketballabteilung unter dem Namen KK Komusina Haiterbach erstmals gegründet. Heute zählt der Basketballverein zu einem der erfolgreichsten Vereine in der Regionalliga.

Interessant ist dabei auch, dass es nun nicht mehr hauptsächlich die bosnisch-kroatischen Gastarbeiter sind, die versuchen, sich in eine schwäbische Kleinstadt zu integrieren, sondern nun mehr die deutschen Einheimischen den Bezug zu einem „Ausländerverein“ suchen und sich in einen Verein mit Migrationshintergrund einbeziehen.

Für Anna Pajdakovic war das Recherchieren besonders interessant und wichtig, da ihre Großeltern, ebenfalls aus Kroatien, in den 70er-Jahren ein neues Leben als Gastarbeiter in Deutschland begonnen haben und somit ein ähnliches Schicksal durchlebten.



## Firmung 2021

PETRA JOVANOVIĆ

Das Sakrament der Firmung ist eng mit der Taufe verbunden. Ich hatte meine Firmung im Juni 2021. Es war ein sehr schönes Gefühl, gefirmt zu werden und noch einen Schritt im Leben weiterzukommen mit Gottes Hilfe. Das Covid-19 hat aber die ganze Firmungsfeier erschwert. Alle mussten Masken tragen, Abstand halten und die ganze Familie durfte nicht dabei sein. Das hat mir sehr leidgetan, aber ich war trotzdem glücklich, dass wenigstens meine Eltern dabei sein durften. Ich hoffe, dass Corona den nächsten Firmlingen mehr Freiheit gibt als uns.

## Coronavirus und meine Erstkommunion

JANA LENA KNEŽEVIĆ

Meine heilige Erstkommunion während der Coronapandemie verlief nicht so, wie wir Kinder es uns vorgestellt hatten. Es war sehr wichtig, die Coronaregeln einzuhalten. Wir mussten darauf achten, dass wir den Abstand einhalten, die Maske tragen und uns nicht versammeln. Die Pandemie stand im Vordergrund und wir gerieten aus dem Fokus. Wir empfangen die heilige Erstkommunion, weil wir von Jesus Christus erfüllt werden wollen, der uns mit Freude erfüllt. Vor allem erfüllt er unsere kleinen Herzen mit Liebe, damit wir uns noch mehr nach ihm sehnen. Deshalb sollte es so feierlich wie möglich sein, weil uns Jesus liebt und er in unsere Herzen gelangt. Und um unsere Freude so gut wie möglich an unsere Mitmenschen weiterzugeben, damit wir sie so umarmen können, wie Jesus uns in der heiligen Kommunion umarmt hat.



## KINDERGARTEN

### KINDERGARTEN ST. JOSEF IN VOLLMARINGEN ADE, DU SCHÖNE KINDERGARTENZEIT

VANESSA HAMANN

Wie in jedem Jahr hieß es auch diesmal vor den Sommerferien Abschied nehmen. Abschied von unseren Riesen, die im September in die Schule gekommen sind. Bei glücklicherweise bestem Wetter konnte unser Fest im Garten stattfinden.

In Vollmaringen gehört traditionell die Schulranzen-Modenschau dazu und die fand unter großem Applaus und Anfeuerungsrufen statt. Für jedes Kind hatten die Erzieherinnen ein Lied (passend zum Schulranzen) ausgesucht. Es erklangen also Lieder wie Sternenhimmel oder im Land der Blau-Karierten.

Gemeinsam hatten die Kinder das Lied „Bald geht die Schule los“ einstudiert und konnten nun auch dieses präsentieren. Frau Sittard erzählte uns dann noch etwas vom schützenden Hut, der immer über den Kindern ist und sie auch in der Schule begleiten wird.

Nach dem Überreichen der Portfolios und vielen Dankesworten, auch von den Eltern, an das Team waren wir alle bereit, die Taschentücher auszupacken.

Verabschiedet haben sich die Kinder mit dem Lied „Ade, du schöne Kindergartenzeit“, bei dem die ein oder andere Träne verdrückt wurde. Ein gelungenes Fest im Kindergarten St. Joseph.





GOTTESDIENSTE

15. November 2021 – 30. Januar 2022

**KW 46 | 15. – 21. November**

**Dienstag, 16.11.**

19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 17.11.  
-Buß- und Bettag-**

09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 18.11.  
-Weihtag der Basiliken  
St. Peter und St. Paul zu Rom-**

09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 19.11.**

18.30 **Eucharistiefeier  
(in kroat-deutscher Sprache)**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 20.11.**

18.30 **Eucharistie**  
• Liebfrauenkirche Wildberg  
• St. Georg Vollmaringen

**Sonntag, 21.11.  
-Christkönigssonntag-**

09.30 **Eucharistie**  
• P. J. Eymard Haiterbach  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Weg-Gottesdienst für  
die Erstkommuniokinder**  
• St. Georg Vollmaringen  
11.00 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• St. Remigius Gündringen  
11.00 **Weg-Gottesdienst für  
die Erstkommuniokinder**  
• St. Johannes Rohrdorf

11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
15.00 **Portugiesische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
17.00 **Polnische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 47 | 22. – 28. November**

**Dienstag, 23.11.**

19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 24.11.**

09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 25.11.**

09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 26.11.**

18:30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 27.11.**

17.30 **Eucharistie in der ev. Kirche Ebhausen**  
• Evangelische Kirche Ebhausen  
18.30 **Eucharistie**  
• P. J. Eymard Haiterbach

**Sonntag, 28.11.**

**-1. Advent-**  
09.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
• St. Georg Vollmaringen  
**Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Eucharistie mit Segnung  
der Adventskränze**  
• St. Remigius Gündringen  
11.00 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• Maria Verkündigung Mötzingen  
11.30 **kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 48 | 29. November – 5. Dezember****Dienstag, 30.11.**

- 19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 01.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 02.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig
- 18.30 **Bußgottesdienst im Advent**  
• St. Johannes Rohrdorf

**Freitag, 03.12.**

- 17.30 **Beichtgelegenheit  
(in kroat-deutscher Sprache)**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie mit Euch. Anbetung  
(in kroat-deutscher Sprache)**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 04.12.**

- Hl. Barbara-**
- 16.30 **Euch. Anbetung und Sakrament  
der Versöhnung**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
• Ev. Michaelskirche Hochdorf  
• Liebfrauenkirche Wildberg

**Sonntag, 05.12.**

- 2. Advent-**
- 08:55 **Rosenkranz**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**  
• St. Georg Vollmaringen  
• St. Johannes Rohrdorf
- Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
• St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

- 12.30 **Tauffeier Bruna Kiefer**  
• St. Georg Vollmaringen
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 16.15 **Beichtgelegenheit poln. Gemeinde**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 49 | 06. – 12. Dezember****Dienstag, 07.12.**

- 18.30 **Bußgottesdienst im Advent**  
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 08.12.**

- Unbefleckte Empfängnis-**
- 09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 09.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 10.12.**

- 06.00 **Eucharistie - Rorate**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 07.40 **Rorategottesdienst für  
die Grundschüler**  
• St. Georg Vollmaringen
- 18.30 **Eucharistie - Rorate**  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 11.12.**

- 14.00 **Tauffeier - option**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Ökumenische Adventsandacht**  
• Evangelische Kirche Ebhausen
- 18.30 **Bußgottesdienst im Advent**  
• Heilig Geist Altensteig
- Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Sonntag, 12.12.**

**-3. Advent-**

- 08:55 **Rosenkranz**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**  
 • Maria Verkündigung Mötzingen  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
 • P. J. Eymard Haiterbach  
**Eucharistie mit Malaktion für Kinder**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • Liebfrauenkirche Wildberg  
**Eucharistie**  
 • St. Georg Vollmaringen  
 • St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 13.00 **Tauffeier - Optional**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **musica vespertina**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 50 | 13. – 19. Dezember**

**Dienstag, 14.12.**

- 19.30 **Ökumenische Abendandacht/  
 Hausgebet**  
 • Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 15.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
 • St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 16.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 17.12.**

- 18.30 **Bußgottesdienst im Advent**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Eucharistie**  
 • St. Remigius Gündringen

**Samstag, 18.12.**

- 17.00 **Friedenslicht-Gottesdienst**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Ökumenische Adventsandacht**  
 • Evangelische Kirche Ebhausen
- 18.30 **Eucharistie**  
 • Liebfrauenkirche Wildberg  
 • St. Georg Vollmaringen

**Sonntag, 19.12.**

**-4. Advent-**

- 08:55 **Rosenkranz**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**  
 • P. J. Eymard Haiterbach  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • St. Remigius Gündringen  
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
 • St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 16.15 **Beichtgelegenheit poln. Gemeinde**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Weihnachtskonzert MGV Cäcilia  
 (3G-Nachweis)**  
 • St. Georg Vollmaringen

**KW 51 | 20. – 26. Dezember**

**Dienstag, 21.12.**

- 19.00 **Eucharistie**  
 • Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 22.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Adventskonzert Liederkranz  
 Emmingen (3G-Nachweis)**  
 • St. Georg Vollmaringen

**Donnerstag, 23.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig



**Freitag, 24.12.****-Heilig Abend-**

- 10.00 **Beichtgelegenheit**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 16.00 **Krippenfeier für Kinder und Familien**  
• Liebfrauenkirche Wildberg  
• St. Georg Vollmaringen
- Heiligabend für Kinder und Familien**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 16.30 **Krippenfeier für Kinder und Familien**  
• Heilig Geist Altensteig
- 17.00 **Christmette mit Krippenfeier**  
• P. J. Eymard Haiterbach  
• St. Remigius Gündringen
- 19.00 **Christmette (statt 21.00 Uhr)**  
• St. Georg Vollmaringen
- Christmette (statt 17.00 Uhr)**  
• St. Johannes Rohrdorf
- 22.00 **Christmette**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 22.30 **Christmette**  
• Heilig Geist Altensteig

**Samstag, 25.12.****-Hochfest der Geburt des Herrn-**

- 08.55 **Rosenkranz**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig
- Eucharistie mit dem  
Männergesangsverein Cäcilia**  
• St. Georg Vollmaringen
- 11.00 **Eucharistie**  
• Ev. Michaelskirche Hochdorf  
• St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Vesper mit Euch. Anbetung**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 52 | 27. Dezember – 2. Januar****Dienstag, 28.12.**

- 19.00 **Eucharistie - ENTFÄLLT**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 29.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 30.12.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 31.12.****-Silvester-**

- 16.30 **Eucharistie, Jahresschluss mit  
Chor Jubilate Deo**  
• St. Remigius Gündringen
- 17.00 **Eucharistie zum Jahresschluss**  
• St. Johannes Rohrdorf
- 18.30 **Gottesdienst zum Jahresschluss**  
• Heilig Geist Altensteig  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**Samstag, 01.01.****-Hochfest der Gottesmutter Maria-**

- 11.00 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Eucharistie**  
• St. Georg Vollmaringen
- 18.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• Liebfrauenkirche Wildberg

**Sonntag, 02.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**  
• St. Georg Vollmaringen  
• St. Johannes Rohrdorf
- Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
• St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 1 | 3. – 9. Januar**

**Dienstag, 04.01.**

- 19.00 **Eucharistie**  
 • Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 05.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.30 **Eucharistie**  
 • St. Johannes Rohrdorf
- 18.30 **Eucharistie**  
 • Liebfrauenkirche Wildberg  
**Eucharistie ENTFÄLLT**  
 • St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 06.01.**

- Erscheinung des Herrn-**
- 09.00 **Eucharistie**  
 • St. Georg Vollmaringen  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • St. Remigius Gündringen

**Freitag, 07.01.**

- 17.30 **Beichtgelegenheit**  
**(in kroat-deutscher Sprache)**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie mit Euch. Anbetung**  
**(in kroat-deutscher Sprache)**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Eucharistie**  
 • St. Remigius Gündringen

**Samstag, 08.01.**

- 14.00 **Taufeier - option**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • St. Remigius Gündringen

**Sonntag, 09.01.**

- Taufe des Herrn-**
- 09.30 **Eucharistie**  
 • Maria Verkündigung Mötzingen  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold  
**Wortgottesdienst mit**  
**Kommunionfeier**  
 • P. J. Eymard Haiterbach

- 11.00 **Wortgottesdienst mit**  
**Kommunionfeier**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • Liebfrauenkirche Wildberg  
**Eucharistie**  
 • St. Georg Vollmaringen  
 • St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 13.00 **Taufeier - Optional**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 2 | 10. – 16. Januar**

**Dienstag, 11.01.**

- 19.00 **Ökumenische Abendandacht**  
 • Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 12.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
 • St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 13.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 14.01.**

- 18.30 **Eucharistie**  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold  
 • St. Remigius Gündringen

**Samstag, 15.01.**

- 18.30 **Eucharistie**  
 • Liebfrauenkirche Wildberg  
 • St. Georg Vollmaringen

**Sonntag, 16.01.**

- 09.00 **Gottesdienst**  
 • Krankenhaus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**  
 • P. J. Eymard Haiterbach  
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**  
 • Heilig Geist Altensteig  
 • St. Remigius Gündringen  
**Wortgottesdienst mit**  
**Kommunionfeier**  
 • St. Johannes Rohrdorf

- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 3 | 17. – 23. Januar****Dienstag, 18.01.**

- 19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 19.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 20.01**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 21.01**

- 18.30 **Eucharistie**  
**(in kroat-deutscher Sprache)**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 22.01.**

- 17.30 **Eucharistie in der ev. Kirche Ebhausen**  
• Evangelische Kirche Ebhausen
- 18.30 **Eucharistie**  
• P. J. Eymard Haiterbach

**Sonntag, 23.01.**

- 09.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
• St. Georg Vollmaringen
- Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
• St. Remigius Gündringen
- 11.00 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• Maria Verkündigung Mötzingen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold

**KW 4 | 24. – 30. Januar****Dienstag, 25.01.**

- 19.00 **Eucharistie**  
• Marienkapelle Unterschwandorf

**Mittwoch, 26.01.**

- 09.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Remigius Gündringen

**Donnerstag, 27.01**

- 09.30 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig

**Freitag, 28.01**

- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
• St. Remigius Gündringen

**Samstag, 29.01**

- 17.30 **Eucharistie**  
• St. Johannes Rohrdorf
- 18.30 **Eucharistie**  
• St. Georg Vollmaringen

**Sonntag, 30.01.**

- 09.30 **Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder**  
• St. Georg Vollmaringen
- Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold  
• St. Remigius Gündringen
- 11.00 **Eucharistie**  
• Heilig Geist Altensteig  
• Liebfrauenkirche Wildberg
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**  
• St. Petrus u. Paulus Nagold



**„Advent ist zunächst Warten, Erwarten.  
Das heißt, Tag für Tag in sich das Maranatha,  
das "Komm, Herr", aufsteigen lassen.  
Komm für die Menschen!  
Komm für uns alle! Komm für mich selbst!“**

Frère Roger

**Heilig Geist Kirche**

Karlstr. 13  
72213 Altensteig

**Peter Julian Eymard Kirche**

Hohenrainstr. 34  
72221 Haiterbach

**Marienkappelle**

**Unterschwandorf**  
Sommerhalde 5  
72221 Haiterbach-Unter-  
schwandorf

**St. Petrus und Paulus Kirche**

Moltkestraße 2  
72202 Nagold

**Raum der Stille im Hospiz**

**St. Michael**  
Kernenstr. 95  
72202 Nagold

**Liebfrauenkirche**

Calwer Str. 20  
72218 Wildberg

**St Johannes d.T. Kirche**

Komtureihof 4  
72229 Rohrdorf

**St. Georg Kirche**

Baisinger Str. 1  
72202 Nagold-Vollmaringen

**Londorfer Kapelle**

Schloßstraße  
72202 Nagold-Vollmaringen

**Kapelle Mariä Verkündigung**

Schlossgartenstraße  
71159 Mötzingen

**St. Remigius Kirche**

Kirchberg 38  
72202 Nagold-Gündringen

**Ev. Kirche Ebhausen**

Bei der Kirche5  
72224 Ebhausen

**Ev. Michaelskirche Hochdorf**

Altheimerstr. 35  
72202 Nagold-Hochdorf

**Glaubenstreff Hochdorf**

Altheimer Str. 14  
72202 Nagold-Hochdorf